

Gesamtwiederholung

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Was ist dein Vater von Beruf? (der Ingenieur) 2. Was stellt die Frau auf den Tisch? (das Brot, die Wurst, der Käse) 3. Was besichtigen die Touristen? (die Museen der Stadt) 4. Welches Musikinstrument spielt deine Freundin? (das Klavier) 5. Was kauft die Dame im Geschäft? (der neue Hut) 6. Welche Jahreszeit ist da? (der Herbst) 7. Was bringt der Kellner dem Gast? (der Braten) 8. Wohin will Frau Tanner fahren? (Polen) 9. Was hat der Junge? (das Motorrad) 10. Wer ist Johann Wolfgang Goethe? (der größte deutsche Dichter) 11. Sind die Wörter „schreiben“ und „spielen“ Adjektive? (die Verben) 12. Was gibt es für jedes Kind als Nachtisch? (die Banane, der Apfel) 13. Was übt der Schüler? (die Deklination der Substantive) 14. Wer hat diese Oper komponiert? (Richard Wagner) 15. Wer bringt die Post ins Haus? (der Briefträger) 16. Was braucht der Schüler? (die Hefte, die Bücher, der Kugelschreiber) 17. Wer hat keinen Appetit? (der kranke Paul) 18. Wo verbringt die Familie gewöhnlich ihren Urlaub? (das stille

Polozk) 19. Wie heißt die Hauptstadt von Bulgarien? (Sofia) 20. Was liegt im Winter überall? (der Schnee)

2 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive mit dem richtigen Artikel.

1. Die Mutter gibt dem Kind ein Stück (die Schokolade).
2. Ich kaufe mir (das Buch). Ich brauche (das Buch) für meine Arbeit.
3. In (Afrika) gibt es noch viele Elefanten. 4. Hast du (die Zeit) für mich? 5. Im Dezember fällt (der erste Schnee). 6. Meine neue Bekannte ist (die Deutsche), aber sie lebt in (Frankreich). 7. (Der Neman) und (die Beresina) sind (die schönen Flüsse). 8. Ich gehe in den Laden und kaufe (die Milch, die Butter, die Torte). 9. Mein Nachbar ist (der Physiker) und lehrt (die Physik) an der Universität. 10. Im Garten wachsen viele Blumen: (die Astern, die Nelken, die Tulpen).
11. Ich trinke (der Tee) mit (der Zucker). 12. (Der Nil) fließt in (das Mittelmeer). 13. (Wien) liegt an (die Donau), (Bonn) liegt an (der Rhein). 14. Am Sonntag haben wir (die Sinfonie) von Beethoven gehört. 15. (Das höchste Gebirge) ist (der Himalaja) in (Asien).
16. (Das Gold, das Silber und das Eisen) sind (die Metalle).

3 Ergänzen Sie folgende Sätze. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter.

1. Der Gast setzt sich an den Tisch und bestellt (Kaffee)
2. Meine Schwester spricht mit (unbekannt, Frau) 3. Wir studieren viele Fächer. ... ist mein Lieblingsfach. (Englisch) 4. Anna ist (fleißig, Schülerin) 5. Im Zentrum der Stadt erhebt sich (alt, Kirche) ... ist groß und sehr schön. (Kirche) 6. Mein Bruder braucht (Lineal, Radiergummi) 7. Auf der Wiese wachsen (schön, Blumen) 8. Alle lesen dieses Buch mit (groß, Interesse) 9. Einmal in der Nacht war (stark, Schneesturm) 10. In ... gibt es viele Sehenswürdigkeiten. (Neapel, Venedig) 11. Diese Tasche ist so groß wie (Koffer)
12. Das Kind wäscht sich morgens mit (kalt, Wasser) 13. ... ist feucht. (Klima, in, Dänemark) 14. Diese Familie wohnt in (alt, Haus) ... liegt in (Haus, Bahnstraße) 15. Heute bringen wir ... zu unseren Eltern. (klein, Ursula) 16. Klaus besucht (dritt, Klasse)
17. Dieser Film erzählt über (alt, Rom) 18. Ich hole dem Vater (Mineralwasser) Er hat (Durst) 19. Vor unserem Haus liegt

(Haltestelle) Hier halten (Autobusse, Omnibusse) 20. Der Imker verkauft (frisch, Honig)

4 Setzen Sie, wenn nötig, den Artikel in richtiger Form ein.

1. ... kleine Karin spielt gern mit ... Puppen. 2. Es ist ... Frühling. ... Wetter ist schön. ... Himmel ist blau. ... Sonne scheint. 3. Jutta hat morgen ... Geburtstag. Wir backen für sie ... schöne Torte. 4. Mein Bruder ist krank. Die Mutter kocht für ihn ... Milchsuppe. Der Bruder isst ... Milchsuppe mit ... Appetit. 5. Johann Sebastian Bach ist ... bekannter deutscher Komponist. 6. ... Februar ist ... kürzeste Monat des Jahres. 7. ... Tee in meiner Tasse ist schon kalt. 8. Heute ist ... fünfzehnte Juni. 9. ... Arbeit im Garten macht mir ... Freude. 10. ... Rhein hat viele Nebenflüsse. 11. ... Frühling ist ... schöne Jahreszeit. 12. Morgen fährt er nach ... Stuttgart. 13. ... Frau am Fenster ist meine Kusine. Sie ist ... Sozialpädagogin. 14. ... neue Haus meiner Eltern hat ... Terrasse. 15. ... Frau Berger ist ... gute Ärztin. 16. ... längste Fluss der Erde, der Mississippi in ... Nordamerika, ist 6700 km lang. 17. Die Herren trinken ... Bier. Herr Kühn trinkt ... Flasche ... Bier und Herr Bauer ... Glas ... Bier. ... Bier ist dunkel. 18. Mein Onkel wohnt in ... Hamburg. Er ist ... Kaufmann. Jetzt ist er zu ... Hause und arbeitet in ... Arbeitszimmer. Aber vor fünf Tagen war er in ... Italien. Er hat dort ... Wein und ... Orangen gekauft. Jetzt verkauft er ... Wein und ... Orangen in ... Deutschland. Mein Onkel reist viel. Nach ... Holland oder ... Belgien fährt er mit ... Auto. Aber nach ... Ägypten oder in ... Türkei fliegt er mit ... Flugzeug. 19. ... Vater meines Freundes ist ... Direktor ... Firma.

Gesamtwiederholung

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wem gehört dieses Buch? (der Arzt) 2. Was möchte das Kind trinken? (ein Glas Milch) 3. Wen laden Sie zum Fest ein? (viele Gäste) 4. Was bekommt die Familie vom Staat? (ein Kredit) 5. Mit wem sprechen die Leser? (ein Journalist) 6. Wessen Tasse steht hier? (dieser Herr) 7. Wen besucht er abends? (ein Freund) 8. Was schmeckt allen

Gästen gut? (der Kuchen) 9. Wem erwidert die Dame? (die Brüder)
10. Was kauft der Vater für seine Tochter? (eine Filmkamera) 11. Wem
bringt sie einen Kaffee? (der Chef) 12. Wessen Buch lesen sie? (der
Philosoph) 13. Wem ist sein Vater sehr dankbar? (diese Männer)

2 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter in richtiger Form.

1. Er kennt schon (das Zentrum, die Stadt). 2. Der Arzt behan-
delt (ein Patient). 3. Der Dolmetscher übersetzt (ein Roman). 4. Wie geht es
(Ihr Kollege)? 5. Der Polizist erklärt (die Fahrer) die Verkehrsregeln.
6. Wir studieren (die Werke, dieser Philosoph). 7. Das Mädchen hilft (die
Großmutter) im Haushalt. 8. Die Lehrerin erzählt (die Schüler) von dem
Krieg. 9. Den Abend widmet er (die Lektüre). 10. Die Eltern geben uns (ein
Sofa und ein Bücherschrank). 11. Die Frau kämmt (die Tochter) das Haar.
12. Der Onkel wünscht (der Neffe) alles Gute.

3 Setzen Sie, wenn nötig, den Artikel in richtiger Form ein.

1. Abends lese ich ... Zeitungen und ... Zeitschriften oder
korrigiere ... Hefte ... Schüler. 2. Der Arzt verschreibt ... Patienten ...
Arznei. 3. Die Mutter gibt ... Kindern ... Tennisschläger ... Vaters. 4. Er
nimmt ... Anzug und findet in der Tasche ... Brief ... Freundin. 5. ...
Reiseführer zeigt ... Touristen ... Museum, ... Park und ... Bibliothek.
6. ... Mädchen schickt ... Kusine ... Telegramm und ... Paket. 7. ... Spiel ...
Pianisten bezauberte ... Saal. 8. Wir hören im Nebenzimmer ... Stimme
... Onkels. 9. ... Wohnung ... Kollegen gefällt ... Gästen. 10. Ich kenne ...
Namen ... Autors nicht, nur ... Titel ... Buches. 11. In der Schublade ...
Nachttisches finde ich ... Schlüssel. 12. ... Tante singt ... Neffen ... Lied.

4 Bilden Sie Sätze.

1. Er, geben, der Freund, diese Kassetten. 2. Die Mutter,
nehmen, das Kind, das Messer. 3. Wir, schenken, die Tochter, der Ring, die
Großmutter. 4. Die Eltern, kaufen, die Kinder, ein Zelt. 5. Die Studenten,
antworten, der Professor. 6. Der Kassettenrekorder, gehören, diese Freunde.
7. Der Schüler, unterstreichen, einige Wörter. 8. Wir, vergessen, der Name,
der Junge. 9. Ich, fragen, der Reporter, die Zeitung. 10. Der Chef, diktieren,
die Sekretärin, ein Brief. 11. Der Lehrer, korrigieren, die Fehler, die
Studenten. 12. Das Essen, schmecken, die Gäste. 13. Die Frau, lesen,
die Kinder, ein Märchen. 14. Das Zimmer, der Bruder, sein, klein.

Die Personalpronomen

1 Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie passende Personalpronomen.

1. Wie ist das Haus? (neu) 2. Wie ist der Sportplatz? (nicht groß)
3. Wie ist das Schwimmbad? (modern) 4. Wie ist das Zimmer? (gemütlich)
5. Wie sind die Äpfel? (reif) 6. Wie ist der Mantel? (warm) 7. Wie ist das Kostüm? (schick) 8. Wie ist die Bluse? (hell) 9. Wie sind die Sessel? (nicht bequem) 10. Wie ist der Schüler? (faul) 11. Wie ist das Auto? (schnell)
12. Wie ist der Brief? (lang) 13. Wie sind die Lieder? (traurig)

2 Setzen Sie passende Personalpronomen ein.

a 1. Das ist mein Freund. ... heißt Thomas. 2. Das ist meine Freundin. ... spricht gut Deutsch. 3. Ist das dein Onkel? Wie heißt ...? 4. Im Zimmer sind viele Kinder. ... spielen. 5. Ich und mein Sohn sind heute zu Hause. ... hören Musik. 6. Stefan und Martin, wohin geht ...? 7. Das Mädchen weint. ... ist krank. 8. Herr Braun, was lesen ...?

b 1. Wo ist Ihr Telefon? – ... steht auf dem Tisch. 2. Warum trinkst du den Tee nicht? – ... ist kalt. 3. Gefällt Ihnen unser Garten? – Ja, ... ist sehr schön. 4. Wo liegt mein Taschentuch? – ... liegt im Schrank. 5. Hast du eine Schwester? – Ja, ... geht noch in die Schule. 6. Liest er dieses Buch? – Nein, ... ist nicht interessant. 7. Wo ist dein Zimmer? – ... ist rechts. 8. Ist ihr Kind schon groß? – Nein, ... ist erst 3 Jahre alt.

Die Possessivpronomen

1 Ergänzen Sie folgende Reihen.

1. Das ist *mein* Haus. Das ist *dein* Haus. ...
2. Das ist *meine* Wohnung. ...
3. Das ist *mein* Garten. ...
4. Das sind *meine* Eltern. ...

2 Setzen Sie entsprechende Possessivpronomen ein.

ich – *mein* Bett, ... Wäsche, ... Platz, ... Worte, ... Bruder
du – ... Fehler, ... Kugelschreiber, ... Familie, ... Buch, ... Auto
er – ... Hefte, ... Zimmer, ... Ball, ... Lieder, ... Mappe, ... Frau

- sie – ... Fenster, ... Geschwister, ... Freunde, ... Schrank, ... Zimmer
 es – ... Ferien, ... Straße, ... Gast, ... Papier, ... Bild, ... Ball
 wir – ... Lehrer, ... Lehrerin, ... Blumen, ... Korb, ... Zeitung
 ihr – ... Bank, ... Schule, ... Übungen, ... Geschenke, ... Vater
 sie – ... Garten, ... Äpfel, ... Freunde, ... Hund, ... Katze
 Sie – ... Bleistifte, ... Schwester, ... Brief, ... Tassen

3 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Da ist eine Uhr. Wessen Uhr ist das? (du, er, wir, ich) 2. Da ist ein Kind. Wessen Kind ist das? (er, sie, sie (Pl.), wir) 3. Da ist ein Ball. Wessen Ball ist das? (Sie, ich, er, ihr) 4. Da liegen Zeitungen. Wessen Zeitungen sind das? (ihr, wir, sie (Sing.), du) 5. Da steht ein Koffer. Wessen Koffer ist das? (ich, es, sie (Pl.), wir) 6. Da liegen Briefe. Wessen Briefe sind das? (du, er, sie (Sing.), Sie) 7. Da ist eine Klasse. Wessen Klasse ist das? (ich, wir, sie (Pl.), er, ihr)

4 Setzen Sie passende Possessivpronomen ein.

1. Ich habe einen Freund. Das ist ... Freund. 2. Er hat ein Buch. Das ist ... Buch. 3. Du hast eine Wohnung. Das ist ... Wohnung. 4. Wir haben viele Freunde. Das sind ... Freunde. 5. Monika hat einen Gast. Das ist ... Gast. 6. Erich hat einen Gast. Das ist ... Gast. 7. Monika und Erich haben Gäste. Das sind ... Gäste. 8. Ihr habt einen Koffer. Das ist ... Koffer. 9. Sie haben Zigaretten. Das sind ... Zigaretten. 10. Ich habe einen Hund und eine Katze. Das sind ... Haustiere. 11. Das Kind hat einen Ball. Das ist ... Ball. 12. Du hast einen Apfel. Das ist ... Apfel. 13. Das Mädchen hat ein Messer. Das ist ... Messer. 14. Ihr habt einen Kugelschreiber und Bleistifte. Das sind ... Kugelschreiber und ... Bleistifte. 15. Er hat einen Bruder, eine Schwester und Eltern. Das sind ... Bruder, ... Schwester und ... Eltern.

Die Pronomen *man* und *es*

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wie schreibt man dieses Wort? (groß) 2. Wo wäscht man sich? (der Waschraum) 3. Wann trinkt man Kaffee? (morgens und nachmittags) 4. Wo bezahlt man das Essen? (die Kasse) 5. Wohin stellt man Blumen? (die Vase) 6. Wann kommt man in die Schule? (das Glockenzeichen) 7. Wo geht man spazieren? (der Park) 8. Was korrigiert man im Diktat? (die Fehler) 9. Wann spült man das Geschirr? (das Essen) 10. Was liest man abends? (Zeitungen und Zeitschriften) 11. Was zeigt man den Gästen? (das Haus und der Garten) 12. Wo badet man? (der Fluss oder das Meer) 13. Wem schenkt man Geschenke? (das Geburtstagskind) 14. Wem gibt man Zensuren? (die Schüler und die Studenten) 15. Wo bestellt man das Essen? (das Restaurant oder das Café)

2 Ersetzen Sie das Subjekt durch das Pronomen *man*.

Muster: Wir gehen jeden Tag spazieren. →
Man geht jeden Tag spazieren.

1. Wir schlafen 8 Stunden jeden Tag. 2. Wir essen dreimal am Tag. 3. Wir schreiben mit dem Kugelschreiber oder mit dem Füller. 4. In der Bäckerei kaufen alle Brot. 5. In der Bibliothek nehmen alle Bücher. 6. Wir antworten auf die Briefe. 7. Wir lernen Deutsch an der Hochschule. 8. Wir trinken Wasser oder Saft. 9. Im Sommer öffnen wir das Fenster. 10. In der Kindheit spielen alle viel. 11. Die Briefträger bringen die Post ins Haus. 12. Die Schüler lernen die Regel. 13. Am Geburtstag bekommen wir Geschenke. 14. Alle besichtigen diese Stadt gern. 15. Auf der Post kaufen wir Briefmarken. 16. Die Lehrer korrigieren die Fehler.

3 Setzen Sie die Verben in richtiger Form ein.

1. Man ... zur Arbeit mit dem Auto oder mit der Straßenbahn. (fahren) 2. Man ... das Mädchen Rotkäppchen. (nennen) 3. Abends ... man Freunde, oder man ... ins Kino. (besuchen, gehen) 4. Bei der Begegnung ... man einander. (grüßen) 5. Im Ausland ... man oft an die Heimat. (denken) 6. Hier ... man viele neue Häuser. (bauen) 7. Im Winter ... man manchmal krank. (sein) 8. In der letzten Zeit ... man ihn nicht oft. (sehen) 9. In der

Mittagspause ... man in der Kantine. (essen) 10. Wie ... man diesen Satz? (übersetzen) 11. In unserer Familie ... man um 8 Uhr. (frühstücken) 12. Man ... die Jacke auf den Kleiderbügel. (hängen) 13. Man ... Obst im Gemüseladen. (kaufen) 14. Man ... uns sehr viel (aufgeben) 15. Um 10 Uhr ... man Nachrichten. (bringen) 16. Den Schlüssel ... man in die Tasche. (stecken) 17. Man ... die Tür. (schließen)

4 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Was macht man mit der Telefonnummer? (aufschreiben) 2. Was macht man mit dem Mantel? (anziehen, ausziehen) 3. Was macht man in der Stadt? (besichtigen) 4. Was macht man im Schwimmbad? (schwimmen) 5. Was macht man mit dem Schlüssel? (die Tür schließen und aufmachen) 6. Was macht man mit dem kleinen Bruder? (helfen) 7. Was macht man auf dem Bahnhof? (die Bekannten abholen) 8. Was macht man im Kino? (den Film sehen) 9. Was macht man mit den Zigaretten? (rauchen) 10. Was macht man mit den Regeln? (wiederholen) 11. Was macht man mit dem Brief? (zur Post bringen) 12. Was macht man im Winter? (Mäntel tragen) 13. Was macht man am Sonntag? (nicht arbeiten)

5 Bilden Sie Sätze.

Muster: Abends, zu Hause, bleiben. ◊
Abends bleibt man zu Hause.

1. Der Winter, gehen, früh, das Bett. 2. Der Sportplatz, spielen, oft, Fußball. 3. Die Bücher, stellen, das Regal. 4. Der Herbst, eine Erkältung, oft, haben. 5. Die Tür, öffnen, der Schlüssel. 6. Der Garten, pflanzen, die Bäume. 7. Die Sätze, schreiben, die Tafel. 8. Der Arzt, danken, die Hilfe. 9. Der Wald, suchen, Pilze und Beeren. 10. Sein Charakter, kennen, gut. 11. Das Geld, sparen, ein Auto. 12. Ein Haus, bauen, die Steine. 13. Der Tisch, stellen, das Geschirr.

6 Antworten Sie auf folgende Fragen bejahend oder verneinend.

1. Darf man in diesem Zimmer rauchen? 2. Kann man hier Eis bestellen? 3. Soll man heute neue Wörter lernen? 4. Kann man hier die Zeit gut verbringen? 5. Soll man ihm alles sagen? 6. Muss man die Blumen jeden Tag gießen? 7. Darf man hier laut sprechen? 8. Muss man oft zum Zahnarzt gehen? 9. Darf man hier das Auto parken? 10. Kann man ihm

helfen? 11. Darf man dieses Heft nehmen? 12. Muss man diese Wäsche waschen? 13. Kann man in diesem Café frühstücken? 14. Soll man das Fenster öffnen? 15. Muss man ins Geschäft gehen? 16. Darf man ihm dieses Buch geben?

7 Setzen Sie passende Modalverben ein.

1. In diesem Zimmer ... man ruhig arbeiten. 2. Hier ... man nicht über die Straße gehen. 3. Man ... ihm für seine Hilfe danken. 4. Man ... nicht sehr viel essen. 5. In der Nacht ... man schlafen. 6. Am Abend ... man nicht viel Kaffee trinken. 7. Man ... diesen Text nicht übersetzen. 8. Dieses Fleisch ... man lange kochen. 9. Für dieses Geld ... man einige Bücher kaufen. 10. Hier ... man nicht baden. 11. Wohin ... man diese Wäsche legen? 12. Man ... das dem Kind nicht erzählen. 13. Man ... der Tante ein Tuch schenken. 14. Man ... der Tochter ein Telegramm schicken. 15. Diese Regel ... man noch einmal wiederholen.

8 Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden man-Sätzen.

1. Das Wetter ist heute gut. ... 2. Wir haben kein Brot. ... 3. Onkel Paul kommt heute Abend. ... 4. Er hat Grippe. ... 5. Meine Großmutter hat morgen Geburtstag. ... 6. Unsere Freunde renovieren ihre Wohnung. ... 7. Im Lesesaal arbeiten viele Studenten. ... 8. Der Sohn versteht diese Regel nicht. ... 9. Es ist warm. ... 10. Der Text ist nicht schwer. ... 11. Das Hemd ist nicht sauber. ... 12. Du arbeitest sehr viel. ...

9 Antworten Sie auf folgende Fragen.

a 1. Wann ist es kalt? (der Winter) 2. Wann ist es warm? (der Sommer) 3. Wann ist es dunkel? (die Nacht) 4. Wann ist es oft windig? (der Februar) 5. Wo ist es still? (der Lesesaal) 7. Wo ist es ruhig? (das Haus) 8. Wo ist es gemütlich? (das Zimmer) 9. Wo ist es den Kindern lustig? (zu Gast) 10. Wo ist es dem Mädchen gut? (die Großeltern)

b 1. Wann regnet es oft? (der Herbst) 2. Wann donnert und blitzt es? (das Gewitter) 3. Wann friert es? (der Winter) 4. Wann schneit es oft? (der Januar) 5. Wann taut es? (der Frühling) 6. Wann hagelt es manchmal? (der Sommer) 7. Wann klingelt es zur Pause? (um 9 Uhr) 8. Wann dunkelt es früh? (der Dezember)

Die Pronominaladverbien

1 Antworten Sie auf folgende Fragen:

1. Womit schreiben die Schüler? (die Kugelschreiber) 2. Womit malen die Kinder? (die Buntstifte) 3. Woran arbeitet der Student? (die

Jahresarbeit) 4. Worauf wartet das Mädchen? (der Sommer) 5. Wonach fragt die Frau? (der Weg) 6. Worüber sprechen die Männer? (der Fußball) 7. Woraus besteht ein Satz? (die Wörter) 8. Wovon wissen alle? (dieses Buch) 9. Wobei hilft er dem Bruder? (die Übersetzung) 10. Wozu gratulieren ihr alle? (ihr Geburtstag) 11. Worum handelt es sich in diesem Buch? (der Krieg) 12. Worauf achten die Studenten? (die Wortfolge) 13. Womit beginnt die Stunde? (die Wiederholung)

2 Bilden Sie von folgenden Präpositionen die Pronominaladverbien mit **wo(r)-** und **da(r)-**.

an ♦ auf ♦ aus ♦ bei ♦ durch ♦ für ♦ gegen ♦ hinter ♦ in ♦ mit
♦ nach ♦ neben ♦ über ♦ unter ♦ um ♦ von ♦ zu ♦ zwischen

3 Stellen Sie Fragen zu den präpositionalen Objekten. Gebrauchen Sie Fragepronominaladverbien oder Präpositionen mit entsprechenden Fragepronomina.

Muster: Ich fahre heute mit dem Bus. ⇒
Womit fährst du heute?

1. Ich suche nach einem Taschentuch. 2. Er arbeitet an einem Referat. 3. Der Leser wendet sich an eine Bibliothekarin. 4. Der Kranke bittet um Hilfe. 5. Ich denke oft an meinen Freund. 6. Der Junge beschäftigt sich mit seinem Fahrrad. 7. Sie hilft mir bei den Hausaufgaben. 8. Ich freue mich auf den Frühling. 9. Wir erinnern uns oft an diese Reise. 10. Die Frau sorgt für ihre Kinder. 11. Der Schüler stellt Fragen zum Text. 12. Das Kind stört sie bei der Arbeit. 13. Wir gratulieren ihm zum Geburtstag. 14. Wir stellen Fragen an unseren Lehrer.

4 Ersetzen Sie die kursiv gedruckten präpositionalen Objekte durch entsprechende Demonstrativpronominaladverbien.

Muster: Im Zimmer steht ein Bett. *Im Bett* liegt ein Kind. ⇒
Darin liegt ein Kind.

1. Neben dem Sessel steht ein Klubtisch. *Auf dem Tisch* liegt ein Buch. 2. Im Arbeitszimmer steht ein Bücherschrank. *Im Bücherschrank* sind viele Bücher. 3. Im Hof wächst ein Baum. *Unter dem Baum* spielen Kinder. 4. Hier gibt es einen Fluss und einen See. *Zwischen dem Fluss und dem See* liegt ein Park. 5. Links steht ein Schreibtisch. *Über dem Tisch*

hängt eine Lampe. 6. Wir wohnen in einem schönen Haus. *Vor dem Haus* ist ein Garten, *hinter dem Haus* ist eine Wiese. *Neben dem Haus* ist eine Garage. 7. Vor der Klasse steht der Lehrertisch. *An dem Lehrertisch* sitzt unser Lehrer. 8. Wir haben eine Garage. *In der Garage* stehen ein Auto und ein Motorrad.

5 Bilden Sie Sätze.

a *Muster*: Der Tisch, neben, der Stuhl. →
Hier ist ein Tisch. **Daneben** steht ein Stuhl.

1. Die Bank, neben, der Baum. 2. Unser Haus, hinter, der Fluss.
3. Das Fenster, vor, mein Schreibtisch. 4. Der Fußboden, auf, der Teppich.
5. Die Wand, an, die Tafel. 6. Der Sessel, in, der Großvater. 7. Zwei Schlafräume, zwischen, das Badezimmer. 8. Der Tisch, unter, die Katze.
9. Das Bett, über, das Bild. 10. Die Zeitung, auf, die Brille.

b *Muster*: Meine Tochter, neben, ihre Freundin. →
Das ist meine Tochter. **Neben ihr** steht ihre Freundin.

1. Die Schüler, vor, der Lehrer. 2. Mein Sohn, hinter, sein Freund.
3. Meine Kollegin, neben, ihre Kinder. 4. Gabi und Martina, zwischen, ihre Mutter.
5. Mein Freund, neben, sein Vater. 6. Der Mann, hinter, seine Frau.
7. Die Eltern, vor, ihre Kinder. 8. Zwei Mädchen, zwischen, ihre Großmutter.

6 Ersetzen Sie die kursiv gedruckten präpositionalen Objekte durch Pronominaladverbien oder entsprechende Personalpronomen.

1. Hier ist die Tafel, dort sind die Bänke. *Zwischen der Tafel und den Bänken* steht ein Tisch. 2. Die Mutter steht *neben den Kindern*.
3. Hier steht mein Schreibtisch. *In dem Tisch* sind meine Bücher und Hefte, *auf dem Tisch* steht eine Lampe. 4. *Vor dem Jungen* liegen seine Bleistifte. 5. Hier gibt es einen Fluss. *Hinter dem Fluss* ist ein Wald.
6. Da steht ein Haus. *Auf dem Haus* ist eine Fernsehantenne. *Vor dem Haus* wachsen zwei Bäume. 7. Der Vater geht in den Keller. *Hinter dem Vater* geht die Mutter. 8. Im Garten gibt es einen Apfelbaum. *An dem Baum* gibt es viele Äpfel. 9. Das Mädchen blickt *in den Spiegel*. *Im Spiegel* sieht es sein Gesicht. 10. Karin will mit Sabine spielen. Sie spielt *mit Sabine* immer gern. 11. In unserem Haus gibt es einen Fahrstuhl. Wir fahren in die Wohnung *mit dem Fahrstuhl*.

Die Präpositionen mit dem Genitiv

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wann gehen die Studenten in die Mensa? (während, die Pause) 2. Warum bleibt er heute zu Hause? (wegen, die Grippe) 3. Wo befindet sich das Museum? (unweit, unser Büro) 4. Wie ist er blind geworden? (infolge, eine Krankheit) 5. Wie schnell kannst du diese Übersetzung machen? (innerhalb, eine Stunde) 6. Warum kann dein Freund nicht kommen? (wegen, die Erkältung) 7. Wo gibt es hier eine Tankstelle? (außerhalb, die Stadt) 8. Unter welchen Umständen treffen sich die jungen Leute? (ungeachtet, das Verbot ihrer Eltern) 9. Warum zieht die Familie in eine andere Stadt? (wegen, ihre Tochter) 10. Statt welchen Wortes kann man das Personalpronomen gebrauchen? (statt, ein Substantiv) 11. Trotz welchen Umstandes hat er dir nicht geantwortet? (trotz, mein Brief)

2 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive in richtiger Form.

1. Statt (ein Brief) hat er mir ein Telegramm geschickt. 2. Die Familie baut sich ein Haus außerhalb (die Stadt). 3. Während (die Ferien) machen wir eine Reise nach München. 4. Trotz (das Wetter) haben wir uns gut erholt. 5. Wegen (der Stau) sind wir zu spät gekommen. 6. Innerhalb (das Dorf) ist ein großes Einkaufszentrum. 7. Sie hat wegen (ihre Kinder) die Arbeit aufgegeben. 8. Statt (eine Zeitung) hat er eine Zeitschrift gekauft. 9. Während (meine Erzählung) ist das Kind eingeschlafen. 10. Infolge (die Krankheit des Lehrers) fällt der Unterricht aus. 11. Trotz (sein Schweigen) schreibt sie ihm Briefe. 12. Wegen (der Sturm) bleiben die Alpinisten im Lager. 13. Innerhalb (der Tag) hat mich niemand angerufen. 14. Ungeachtet (die Dunkelheit) gingen die Touristen weiter. 15. Unweit

(unser Sportplatz) ist ein Camping. 16. Die Schule ist wegen (die Feiertage) geschlossen.

3 Bilden Sie Sätze.

a *Muster*: Meine Freundin, der Regen. →

Meine Freundin kann **wegen des Regens** nicht kommen.

1. Mein Freund, das Training. 2. Der Reporter, einige Schwierigkeiten. 3. Die Kinder, das Gewitter. 4. Seine Eltern, die Renovierung. 5. Der Bekannte, ein Verkehrsunfall. 6. Die Großeltern, die Hitze. 7. Der Lehrer, die Erkrankung. 8. Wir, die Arbeit.

b *Muster*: Otto, die Reise. →

Otto las **während der Reise** viel.

1. Mein Onkel, das Studium. 2. Der Mann, die Erholung. 3. Die Kinder, die Ferien. 4. Der Journalist, die Feiertage. 5. Die Frau, der Urlaub. 6. Der Herr, die Konferenz. 7. Der Praktikant, das Praktikum. 8. Der Arzt, der Studienaufenthalt.

c *Muster*: Der Bruder, das Regenwetter. →

Der Bruder fährt **trotz des Regenwetters** aufs Land.

1. Die Tante, die Müdigkeit. 2. Der Kranke, das Verbot des Arztes. 3. Der Student, der Unterricht. 4. Die Tochter, meine Bitte. 5. Die Eheleute, die Kälte. 6. Seine Eltern, der Schnee. 7. Die Kinder, unsere Einwände. 8. Die Jugendlichen, die Nacht.

d *Muster*: Er, die Rosen, die Nelken. →

Er bringt **statt der Rosen die Nelken**.

1. Der Gast, das Geschenk, die Blumen. 2. Der Musikfreund, eine Kasette, die Schallplatten. 3. Der Mann, der Fernseher, ein Videorecorder. 4. Meine Freundin, der Koffer, eine Reisetasche. 5. Die Frau, eine Jacke, ein Mantel. 6. Die Schwester, die Socken, die Strumpfhose. 7. Der Sportler, die Sportschuhe, die Hausschuhe. 8. Sie, die Schokolade, der Kaugummi

4 Finden Sie die richtige Präposition und gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter in richtiger Form.

1. ... (das Gewitter) macht die Frau die Fenster zu. 2. ... (seine Kurzsichtigkeit) hat er mich nicht erkannt. 3. Meine Schule liegt ... (unser

Haus). 4. Der Lehrer ist mit Klaus ... (seine Fehler in Klausuren) nicht zufrieden. 5. ... (diese Woche) versäumt er schon zum zweiten Mal den Unterricht. 6. ... (sein Fleiß) hat er im Sport nicht viel erreicht. 7. ... (die Halsschmerzen) will sie Rad fahren. 8. ... (das Mineralwasser) brachte sie uns Apfelsaft. 9. Ich kann das nur ... (unsere Freundschaft) machen. 10. ... (seine Kürze) hat der Vortrag allen gefallen. 11. ... (das Passiv) kann man hier eine Aktivform gebrauchen. 12. ... (die Konkurrenz) werden viele Kleinbetriebe geschlossen. 13. ... (das Sportfest) fanden interessante Wettkämpfe statt. 14. ... (dieser Park) baut man ein Kulturzentrum. 15. ... (meine Bitte) will er mir nicht helfen. 16. ... (die Verspätung des Zuges) konnten wir keinen Anschluss bekommen. 17. Ich nehme ... (meine Handschuhe) die Handschuhe von Hans.

5 Ergänzen Sie folgende Sätze.

1. Trotz ... hat sie im Diktat viele Fehler gemacht. 2. Wir sprechen während ... Deutsch. 3. Wegen ... konnten wir nichts hören. 4. Unweit ... liegt ein großer Wald. 5. Statt ... hat sie eine Hose angezogen. 6. Innerhalb ... hat er zwei Operationen überstanden. 7. Infolge ... kann er nicht weiter studieren. 8. Er arbeitet außerhalb ... 9. Während ... haben sie viele Probleme besprochen. 10. Ungeachtet ... gefällt sie vielen. 11. Der Student muss wegen ... sehr viel arbeiten. 12. Ich will ihn trotz ... noch einmal anrufen. 13. Unser Studentenheim befindet sich unweit ... 14. Während ... war er sehr aufgeregt. 15. Wegen ... konnte er lange nicht einschlafen.

Gesamtwiederholung

1 Geben Sie den Kasus an, den die Präpositionen regieren.

An (*Akkusativ, Dativ*), auf (*Akk., Dat.*), aus, außer, außerhalb, bei, bis, entgegen, entlang, für, gegen, gegenüber, hinter, in, infolge, innerhalb, mit, nach, neben, ohne, seit, statt, trotz, über, ungeachtet, unter, unweit, von, vor, während, wegen.

2 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive im richtigen Kasus.

1. Die Kinder spielen mit (die Mutter). 2. Bei (das Mittagessen) sprechen alle über (das Wetter). 3. Das Zimmer neben (die Küche) ist das

Wohnzimmer. 4. Sie brachte einen Brief für (meine Freunde). 5. Während (seine Krankheit) war die Mutter bei (er). 6. Der Wald ist auf (der Berg) hinter (die Autobahn). 7. Sie kocht mit (die Mutter) das Essen für (die Familie). 8. Ich will an (die Wand) über (der Schreibtisch) ein Bücherregal hängen. 9. An (der Morgen) ist es noch kalt, aber an (der Tag) wird es wärmer. 10. Ungeachtet (ihre Reise ans Meer) fühlt sie sich nicht gut. 11. Er kommt in (das Zimmer) von (die Straße). 12. Helga spielt mit (die Kinder) auf (die Wiese). 13. Neben (ich) in (die Ecke) ist noch ein Platz frei. 14. Die Arbeiter bauen eine Brücke über (der Fluss). 15. Sie hat Sommersprossen um (die Nase). 16. Ich trage gern Kleider aus (moderne Stoffe). 17. In (die Ecke des Zimmers) stellen wir einen Esstisch mit (sechs Stühle). 18. In (mein Glas) ist Bier. 19. Alle Kinder gehen heute mit (ihre Eltern) in (der Zoo) außer (ich und meine Eltern). 20. An (Sonntage) kann ich später aufstehen. 21. Das ist ein gutes Mittel gegen (die Grippe).

3 Finden Sie zu den Präpositionen passende Substantive und bilden Sie Sätze mit den präpositionalen Wortgruppen.

während	die Tafel
mit	viele Filme
an	ihre Abreise
zu	der Bus
unweit	seine Familie
in	unser Institut
von	das Ende des Monats
durch	meine Wohnung
wegen	die Arbeit
vor	das Schaufenster
ohne	alle Erwartungen
ungeachtet	die Felder und Wälder
bis	das Wörterbuch
trotz	die Aufregung

4 Setzen Sie die Präpositionen **in, an, auf, für, mit** oder **zu** ein.

1. ... der Wiese blühen viele Blumen. 2. Um 9 Uhr gehe ich ... dem Unterricht. 3. Er gibt mir das Wörterbuch nur ... eine Woche. 4. ... der Stunde wiederholen die Schüler die Präpositionen. 5. ... der Haltestelle stehen zwei Männer. 6. Sein Vater arbeitet ... einem Werk und seine Mutter ... einer Fabrik. 7. ... dem Dach des Hauses sitzen einige Vögel. 8. ... dem

Ufer des Flusses schlagen die Touristen ihre Zelte auf. 9. Er fährt ...
10 Tage ... das Meer. 10. Sie schreibt ... die Tafel einige Beispiele. 11. ...
der Straße sind viele Menschen. 12. Unsere Eltern fahren ... der Arbeit ...
der Straßenbahn. 13. ... der Versammlung sprach man viel über die
Disziplin. 14. ... dem Unterricht übersetzen wir aus dem Russischen ... das
Deutsche. 15. ... dem Bild sehe ich ein schönes Haus. 16. ... welcher Seite
ist dieser Text?

5 Setzen Sie die Präposition **in** oder **nach** ein.

1. ... 2 Jahren geht er aus der Schule. 2. Er begann seine Arbeit
um 10 Uhr und ... 2 Stunden war er schon fertig. 3. ... einem Jahr will er
nach Deutschland fahren. 4. ... einem Jahr Studium konnte er schon
Deutsch sprechen. 5. Mein Freund kam ins Sanatorium, und ... einigen
Tagen kannte er schon alle. 6. ... einigen Tagen kommt der Bruder zu
Besuch. 7. Unser Zug ... Dortmund fährt ... einer Stunde ab. 8. ... einer
Stunde war die Operation zu Ende. 9. ... 15 Minuten bringt er mir das Buch.
11. ... einem Monat beginnt der Frühling. 12. Er ruft mich wieder ... einer
Woche an. 13. Der Bus kam ... einer halben Stunde.

6 Setzen Sie passende Präpositionen ein.

... des Krieges ging er ... die Front.
... meiner Erwartungen ist aus meinem Sohn kein Schach-
spieler geworden.
Er ging schnell ... dem Zimmer.
... dieser Woche beginnt eine internationale Ausstellung.
... einigen Jahren bin ich ... seinem Bruder befreundet.
Er ist der älteste ... vier Brüdern.
Das Haus ihrer Großeltern ist ... der anderen Seite des
Flusses.
Seid ihr schon einmal ... diesem Schiff gefahren?
... unserem Gespräch war im Zimmer auch seine Mutter.
Die Frau stand die ganze Zeit ... ihrem Mann.
... zum Ende des Jahres beenden wir unsere Arbeit.
... dieser Hitze kann man jede Stunde baden.
Wir müssen zuerst ... die Straße gehen und dann ... die Ecke
biegen.

von
neben
bis
in
aus
über
trotz
an
während
bei
mit
um
auf
seit

Das Adjektiv

Gr. ⇨ S. 281–289

Die Steigerungsstufen. Der Vergleich

1 Bilden Sie die Steigerungsstufen von folgenden Adjektiven.

hell ♦ dunkel ♦ jung ♦ arm ♦ leicht ♦ laut ♦ stolz ♦ gut ♦ nah ♦
gesund

2 Bilden Sie adjektivische Wortverbindungen.

a *Muster*: klein, Buch →

das **kleine** Buch, das **kleinere** Buch, das **kleinste** Buch

1. Alt, Mann; 2. niedrig, Tisch; 3. schön, Frau; 4. breit, Straße; 5. heiß, Tag; 6. brav, Kind; 7. dick, Heft; 8. dünn, Papier; 9. hoch, Turm; 10. sauber, Stadt.

b *Muster*: klein, Bücher →

die **kleinen** Bücher, die **kleineren** Bücher, die **kleinsten** Bücher

1. Bunt, Bilder; 2. nah, Dörfer; 3. groß, Flüsse; 4. reich, Kaufleute; 5. schnell, Autos; 6. warm, Tage; 7. dumm, Fragen; 8. schwach, Kinder; 9. klug, Antworten; 10. schwer, Taschen.

3 Ergänzen Sie folgende Sätze.

Muster: Ich habe drei Bücher. (dick) →

Das erste Buch ist **dick**.

Das zweite Buch ist **dicker**.

Das dritte Buch ist **am dicksten**.

1. Die Mutter bekommt drei Briefe. (kurz) 2. Der Bauer hat drei Pferde. (alt) 3. Der Maler malt drei Bilder. (bunt) 4. Die Frau stellt auf den

Tisch drei Gläser. (hoch) 5. Die Familie hat drei Söhne. (kräftig) 6. Dieses Mädchen hat drei Tanten. (reich) 7. Im Waschkorb liegen drei Handtücher. (schmutzig) 8. Der Lehrer diktiert drei Sätze. (lang) 9. Im Garten spielen drei Jungen. (lustig) 10. Wir sprechen mit drei Kindern. (klug)

4 Setzen Sie vor die Superlative den richtigen Artikel ein. Antworten Sie auf die Fragen.

1. Welcher Platz ist ... schönste? (Schillerplatz) 2. Welche Straße ist ... breiteste? (Gartenstraße) 3. Welcher Weg ist ... längste? (über die Brücke) 4. Welche Filme sind ... spannendsten? (Kriminalfilme) 5. Welches Kleid ist ... billigste? (Sommerkleid) 6. Wessen Augen sind ... traurigsten? (Mutter) 7. Welches Brot ist ... frischeste? (Weißbrot) 8. Welche Speisen sind ... leckersten? (scharf) 9. Wessen Frisur ist ... schlichteste? (Schwester) 10. Welcher Rock ist ... weiteste? (neu) 11. Wessen Kinder sind ... lautesten? (unser)

Gesamtwiederholung

1 Bilden Sie präpositionale Wortgruppen.

während	unser kurzes Treffen, die erste Stunde, die letzten Ferien, eine-lange Reise
mit	mein bester Freund, der grüne Bleistift, ein schnelles Auto, viele alte Freunde, eine alte Dame
für	dieser kranke Mann, das junge Fräulein, ein guter Mensch, einige kleine Kinder
trotz	deine schlechte Gesundheit, unsere schlechten Antworten, große Probleme
bei	meine guten Bekannten, dieser berühmte Maler, jeder junge Lehrer, ein kleines Mädchen
durch	der große Wald, diese lange Brücke, ein schöner Park, unser kleines Dorf
unweit	unsere kleine Stadt, ein großer Fluss, das alte Zentrum, diese neuen Häuser

2 Setzen Sie die Endungen der Adjektive ein.

1. Sie hört eine Kassette mit russisch_ Musik. 2. Der Schüler versteht zwei schwer_ Sätze nicht. 3. Ich habe heute einige wichtig_ Termine. 4. Trotz seines schwer_ Charakters sind wir mit ihm gut_ Freunde. 5. Mir halfen keine höflich_ Bitten. 6. Uns verbindet eine alt_ Freundschaft. 7. Bei regnerisch_ Wetter bleiben wir zu Hause. 8. Er erzählt uns über seine letzt_ Neuigkeiten. 9. Der Junge liest ein neu_

Buch mit groß_ Vergnügen. 10. Walter hat nichts mehr aus seiner Kinderzeit, kein alt_ Schulheft, keine alt_ Spielsachen und keine alt_ Bücher. 11. Die Familie wohnt in einer sehr groß_ Wohnung. 12. Unser klein_ Sohn hat heute einen schwarz_ Hund mitgebracht. 13. In der nächst_ Zeit will er seinen best_ Freund besuchen. 14. Am letzt_ Sonntag kamen zwei jung_ Mädchen zu Besuch. 15. Ich brauche rot_ Seide. 16. Ein Auto besteht aus vielen groß_ und klein_ Teilen. 17. Viele jung_ Leute wollen ein neu_ Auto haben. 18. Dieser krank_ Mann konnte ein halb_ Jahr nicht arbeiten.

3 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Adjektive in richtiger Form.

1. Er reist viel in (fern) Länder und lernt (fremd) Völker kennen. Dann erzählt er uns viele (interessant) Geschichten. 2. Heute muss ich zehn (neu) Wörter lernen. 3. Das Kind mag keine (süß) Kirschen. 4. Wir müssen (frisch) Brot kaufen. 5. Unser Hund hat (groß) Ohren, ein (grau) Fell und sehr (stark) Beine. 6. Die (beide) Kinder lesen. 7. Karin hat ein (rot) Kleid an. 8. Die Lehrerin unterstreicht die (zusammengesetzt) Substantive mit (rot) Kreide. 9. Für den Pudding brauche ich ein (halb) Liter Milch. 10. Wir wohnen in einem (alt) Bauernhaus mit einem (groß) Garten. 11. Ich mache das mit (groß) Freude. 12. Er sagt uns einige (unbekannt) Wörter in (englisch) Sprache. 13. Drei (klein) Jungen spielen mit einem (groß) Hund. 14. In dieser Straße wohnen viele (türkisch) Familien. 15. Der Ausländer kann nicht immer das (richtig, deutsch) Wort finden. 16. Er erzählte das während unseres (letzt) Telefongesprächs. 17. Ich verstehe den (erst) Satz nicht. 18. Dieser (fleißig) Junge ist der Sohn eines (italienisch) Arbeiters. 19. Mein Urlaub beginnt in der (nächst) Woche. 20. Wo ist das Zimmer des (spanisch) Reporters?

4 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wortgruppen in richtiger Form.

1. Sie gehen heute in (ein großes Kaufhaus). 2. Es war ein Tag mit (ein leichter warmer Wind). 3. Wegen (der fremde Junge) soll er zu Hause bleiben. 4. Die Schwester verschwand mit (sein neuer Roller) hinter (das hohe Haus). 5. Die Vögel bauen sich ein Nest an (ein hoher Baum). 6. Er hat darüber in (viele alte Bücher) gelesen. 7. Alle interessieren sich für (diese neue Idee). 8. Die Schüler bilden Beispiele mit (alle starken Verben). 9. Der Text besteht aus (mehrere lange und kurze Sätze). 10. Sie will in (viele fremde Länder) reisen. 11. Er schreibt seine

Geschichte auf (zwei große Blätter). 12. Meine Freundin hat Geburtstag an (der fünfte März). 13. Die Eltern gehen durch (der große Supermarkt) und suchen nach (notwendige Lebensmittel). 14. Wir packen alles in (eine große Tasche). 15. Die Familie sitzt an (ein großer Tisch) und frühstückt. 16. Unweit (unser altes Haus) gab es eine Schule. 17. Aus (die letzte Zeitung) erhalten wir (viele wichtige Informationen). 18. Alle Zimmer in (dieses moderne Hotel) sind mit (fließendes warmes und kaltes Wasser). 19. Bei (sonniges Wetter) fahren wir zum Meer. 20. In (sein letzter Brief) schreibt er von (seine neue Arbeit). 21. In (die großen Hotels) sind die Köche meistens Männer.

5 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Was schreibt die Lehrerin an die Tafel? (einige neue Wörter, ein langer Satz, der erste Buchstabe, dieser unbekannte Name, viele interessante Beispiele) 2. Was gefällt allen? (diese altrussische Stadt, jenes kleine Häuschen, ihr sympathisches Gesicht, dieses exotische Tier, alte Parks) 3. Wovor hat das Kind Angst? (ein kalter Frosch, diese kleine Maus, jener große Hund, starkes Gewitter, das dunkle Zimmer) 4. Was kennt der Junge? (viele deutsche Gedichte, alle neuen Lieder, ein kurzer Weg, einige lustige Geschichten, ein interessantes Märchen) 5. Mit wem spricht die Frau? (die neue Verkäuferin, ihre gute Freundin, dieser bekannte Journalist, beide alten Herren, ein kleines Kind, der kranke Junge) 6. Was stellt die Mutter auf den Tisch? (schönes Geschirr, bulgarischer Wein, ein tiefer Teller, unsere schönen Blumen, heißer Tee, frisches Obst, vier große Gläser) 7. Was liegt in der Tasche? (das neue T-Shirt, zwei neue Kassetten, ein dickes Buch, sein letzter Brief, ein neuer Roman) 8. Warum konnte der Freund nicht kommen? (ein schwerer Verkehrsunfall, das schlechte Wetter, diese dringende Arbeit, starker Regen, große Hitze)

Die substantivierten Adjektive

1 Bilden Sie Substantive von folgenden Adjektiven.

alt ♦ neu ♦ klein ♦ krank ♦ bekannt ♦ fremd ♦ blind ♦ taub
♦ gesund ♦ arbeitslos ♦ tot ♦ fleißig ♦ reich

2 Gebrauchen Sie folgende Substantivierungen mit den unten stehenden Begleitwörtern.

Der Arme, der Deutsche, der Fremde, der Bekannte, der Gesunde, der Jugendliche, der Werktätige, der Erwachsene.

ein ♦ dieser ♦ unser ♦ kein ♦ jeder ♦ welcher ♦ viele ♦ einige
♦ beide ♦ welche ♦ wenige ♦ keine ♦ zwei ♦ unsere ♦ diese ♦ alle

3 Bilden Sie Wortverbindungen nach dem Muster.

Muster: viel, schön ◊ viel Schönes

a 1. Etwas, gut; 2. wenig, interessant; 3. viel, wichtig; 4. nichts, besser; 5. manch, wunderbar.

b 1. Einiges, neu; 2. manches, alt; 3. alles, fremd; 4. vieles, notwendig.

c 1. Nichts, ungewöhnlich; 2. etwas, wichtig; 3. einiges, sehenswert; 4. wenig, notwendig; 5. viel, bedeutend; 6. alles, gut; 7. vieles, selten; 8. manch, interessant; 9. viel, schön; 10. etwas, neu; 11. wenig, lustig; 12. alles, möglich.

4 Setzen Sie die Endungen ein.

1. Steht etwas Neu_ in der Zeitung? 2. Wir haben viele Bekannt_ gesehen. 3. Dieser Deutsch_ spricht sehr gut Englisch. 4. Der Krank_ leidet viel. 5. Hast du ein Foto deiner Bekannt_? 6. Manche Reich_ helfen den Arm_. 7. Die Frau half dem Blind_ über die Straße gehen. 8. Der Neu_ hat allen sofort gefallen. 9. Der Beamte wünschte uns alles Gut_. 10. Viele Erwachsen_ essen gern Eis. 11. In diesem Museum gibt es viel Sehenswert_. 12. In der Nacht wurden zwei Krank_ operiert. 13. Hier ist etwas Schrecklich_ geschehen. 14. Ich will dir nichts Böses_ tun. 15. Alle Verwandt_ dieses Alt_ wohnen in einer Stadt. 16. Wir haben alles Nötig_ vorbereitet. 17. Neben dem Mann standen viele Neugierig_. 18. Die Klein_ hilft schon der Mutter im Haushalt. 19. Wir konnten diesen Deutsch_ nicht verstehen. 20. Was gibt es Neu_? 21. Er hat mir nichts Angenehm_ gesagt. 22. In der Versammlung sprachen alle über die Probleme der Jugendlich_. 23. Der große Koffer gehört dem Fremd_.

Der Imperativ

Gr. ⇨ S. 301–302

1 Bilden Sie zu folgenden Indikativsätzen entsprechende Imperativsätze in der 2. Person Singular.

a *Muster*: Du bist nicht fröhlich. ⇨
Sei fröhlich!

1. Du bist nicht fleißig. 2. Du bist nicht mutig. 3. Du bist nicht lustig. 4. Du bist nicht ehrlich. 5. Du bist nicht hilfsbereit. 6. Du bist nicht ordentlich. 7. Du bist nicht freundlich. 8. Du bist nicht gesund. 9. Du bist nicht munter.

b *Muster*: Du machst die Aufgabe nicht. ⇨
Mache die Aufgabe!

1. Du übst die Grammatik nicht. 2. Du lernst die Wörter nicht. 3. Du denkst nicht. 4. Du schreibst mir keine Briefe. 5. Du trinkst keine Milch. 6. Du verstehst mich nicht. 7. Du wartest auf uns nicht. 8. Du ordnest die Papiere nicht. 9. Du öffnest das Fenster nicht. 10. Du arbeitest im Garten nicht. 11. Du sagst mir nichts. 12. Du stellst dein Fahrrad nicht in die Garage. 13. Du übersetzt den Text nicht. 14. Du sagst uns die Wahrheit nicht.

c *Muster*: Du liest wenig. ⇨
Lies mehr!

1. Du isst wenig Obst. 2. Du gibst mir dein Fahrrad nicht. 3. Du vergisst meine Adresse. 4. Du sprichst mit mir nicht. 5. Du empfiehlst mir kein Buch. 6. Du hilfst deinen Eltern nicht. 7. Du nimmst kein Brot. 8. Du trittst ins Zimmer nicht. 9. Du versprichst uns nicht. 10. Du wirfst mir den Ball nicht. 11. Du misst die Temperatur nicht. 12. Du befehlst uns nicht.

- 2 Bilden Sie zu folgenden Fragesätzen entsprechende Imperativsätze in der 2. Person Plural.

Muster: Warum liegt ihr so lange in der Sonne? →
Liegt nicht so lange in der Sonne!

1. Warum erklärt ihr uns nichts?
2. Warum arbeitet ihr sonntags?
3. Warum geht ihr nicht ins Sprachlabor?
4. Warum fotografiert ihr euer Kind nicht?
5. Warum interessiert ihr euch für unsere Probleme nicht?
6. Warum spart ihr das Geld nicht?
7. Warum lernt ihr diesen Menschen nicht kennen?
8. Warum trinkt ihr morgens keinen Kaffee?
9. Warum helft ihr euren Kollegen nicht?
10. Warum ärgert ihr euch?
11. Warum seid ihr nicht ernst?
12. Warum sprecht ihr darüber nicht?
13. Warum benutzt ihr diese Küchengeräte nicht?
14. Warum kümmert ihr euch nicht um eure Großeltern?
15. Warum esst ihr wenig Gemüse?
16. Warum tragt ihr keine Jeans?
17. Warum macht ihr euch so viele Sorgen?
18. Warum schlagt ihr nichts vor?

- 3 Formen Sie folgende Indikativsätze in entsprechende Imperativsätze um.

Muster: Sie sollen nicht hier sitzen. →
Sitzen Sie hier nicht!

1. Sie sollen nicht so viel rauchen.
2. Sie sollen mehr an der frischen Luft sein.
3. Sie sollen täglich Sport treiben.
4. Sie sollen sich

wärmer anziehen. 5. Sie sollen die Blumen jeden zweiten Tag gießen. 6. Sie sollen zweimal im Jahr zum Zahnarzt gehen. 7. Sie sollen Ihre Zeit richtig einteilen. 8. Sie sollen sich nicht aufregen. 9. Sie sollen sich mehr bewegen. 10. Sie sollen sich genauer ausdrücken. 11. Sie sollen den Gästen Kaffee anbieten. 12. Sie sollen sich abhärten. 13. Sie sollen weiterfahren. 14. Sie sollen auf ihre Kinder nicht schimpfen.

- 4 Ergänzen Sie folgende Sätze mit den Imperativsätzen in der 1. Person Plural.

Muster: Wir verstehen diese Stelle im Text nicht. (die Lehrerin fragen) →
Fragen wir die Lehrerin!
Wollen wir die Lehrerin fragen!

1. Diese Musik gefällt mir nicht. (die Rockmusik hören)
2. Es ist schon dunkel. (zum Campingplatz zurückgehen)
3. Wir haben noch viel zu tun. (sich auf die Arbeit konzentrieren)
4. Er hat einen starken Organismus. (auf seine baldige Genesung hoffen)
5. Ich will nicht weiter mit der Straßenbahn fahren. (an der nächsten Haltestelle aussteigen und den Bus nehmen)
6. Dieser Mensch ist verdächtig. (die Polizei anrufen)
7. Heute Abend bin ich beschäftigt. (sich für morgen Abend verabreden)
8. Er kann jetzt nicht kommen. (ohne ihn anfangen)

Das Passiv

Gr. ⇒ S. 302–306

Die Zeitformen des Passivs

1 Nennen Sie die Verben, die das Passiv bilden können.

machen ♦ beginnen ♦ sich treffen ♦ schreiben ♦ nennen
♦ laufen ♦ helfen ♦ sitzen ♦ sagen ♦ kommen ♦ gefallen
♦ antworten ♦ lachen ♦ zeigen ♦ wissen ♦ gehen ♦ stecken
♦ erzählen ♦ hören ♦ haben ♦ spielen ♦ stehen ♦ kennen
♦ lesen ♦ bringen ♦ interessieren ♦ essen ♦ rufen ♦ bekommen
♦ besuchen ♦ verbessern ♦ besitzen ♦ gewinnen ♦ aufstehen
♦ fragen ♦ sich setzen

Das Präsens Passiv. Das Präteritum Passiv

1 Konjugieren Sie.

a 1. Ich werde von vielen gelobt. 2. Ich werde zu Gast eingeladen.
3. Ich werde von meinen Freunden immer begrüßt.

b 1. Ich wurde nach dem Weg gefragt. 2. Ich wurde in meiner Heimat vergessen. 3. Ich wurde von allen gestoßen.

2 Antworten Sie auf folgende Fragen.

a 1. Was wird gegessen? (der Braten) 2. Was wird geschrieben? (der Brief) 3. Was wird gekauft? (die Lebensmittel) 4. Was wird gebraten? (die Eier) 5. Was wird genannt? (die Namen) 6. Wer wird gefüttert? (das Baby) 7. Was wird gelesen? (die Kriminalromane) 8. Was wird

geschnitten? (das Brot) 9. Was wird gesungen? (ein deutsches Volkslied) 10. Worüber wird gesprochen? (der letzte Film) 11. Worüber wird gestritten? (die Politik) 12. Wer wird verziehen? (das Kind) 13. Was wird verloren? (die Schlüssel) 14. Wer wird verglichen? (zwei Pädagogen)

b 1. Wer wurde operiert? (der Kranke) 2. Was wurde aufgeräumt? (das Wohnzimmer) 3. Was wurde geputzt? (die Schuhe) 4. Wohin wurden die Bänke gestellt? (der Garten) 5. Für wen wurden Blumen gepflückt? (das Mädchen) 6. Wem wurde „Auf Wiedersehen!“ gesagt? (der alte Mann) 7. Wem wurde geholfen? (die Alte) 8. Wem wurde gedankt? (die Lehrerin) 9. Über wen wurde gelacht? (ein Junge) 10. Für wen wurde die Torte gebacken? (das Geburtstagskind) 11. Was wurde von dem Orchester gespielt? (eine Sinfonie) 12. Wer wurde erwartet? (noch ein Gast)

Das Perfekt Passiv. Das Plusquamperfekt Passiv

1 Konjugieren Sie.

a 1. Ich bin ans Telefon gerufen worden. 2. Ich bin von dem Lehrer gelobt worden. 3. Ich bin vor kurzem operiert worden.

b 1. Ich war nach dem Buch gefragt worden. 2. Ich war erwartet worden. 3. Ich war überfallen worden.

2 Setzen Sie folgende Sätze ins Passiv.

a 1. Man hat die Getränke noch nicht bezahlt. 2. Der Direktor hat die polnischen Gäste begrüßt. 3. Man hat eine neue Gruppe von Italienern gebildet. 4. Man hat im Zimmer geraucht. 5. Die Eltern haben den Brief abgeschickt. 6. Der Lehrer hat den Schülern den neuen Stoff erklärt. 7. Man hat in unserer Straße ein neues Haus gebaut. 8. Der Ausländer hat alle Verben konjugiert. 9. Der Bauer hat den Traktor in den Hof gestellt. 10. Im Restaurant haben die Gäste chinesisches Essen bestellt.

b 1. Die Verwandten hatten seinen Wunsch erfüllt. 2. Der Student hatte zuerst den Text übersetzt. 3. Man hatte den Kranken im Herbst untersucht. 4. Damals hatten wir alle Feiertage zusammen gefeiert. 5. Im vorigen Sommer hatte die Familie die Wohnung tapeziert. 6. Zuerst hatte man das Geschirr aus dem Schrank geholt. 7. Vor einigen Monaten hatte der Herr sein Auto verkauft. 8. Vor dem Bau des Hauses hatte man Steine besorgt.

3 Antworten Sie auf folgende Fragen.

a *Muster:* Liest du noch das Buch? ➔
Aber nein, das Buch ist schon gelesen worden.

1. Macht man noch Übungen aus diesem Buch? 2. Schreiben die Studenten noch den Kontrolltest? 3. Übersetzt der Dichter immer noch den Sammelband? 4. Lernen die Schüler noch das Abc? 5. Trinken die Kinder noch die Limonade? 6. Erteilen die Praktikanten immer noch Probestunden? 7. Bastelt der Junge immer noch eine Uhr? 8. Baut die Firma noch die Tiefgarage? 9. Näht die Schneiderin jetzt ein Kostüm? 10. Bespricht man im Büro diese wichtige Frage? 11. Korrigiert der Ingenieur noch den Plan? 12. Feiert man noch dieses Jubiläum?

b *Muster:* Hat er den Artikel gestern gelesen? ➔
Aber nein, der Artikel war von ihm noch früher gelesen worden.

1. Hat sie die Tomaten vor zwei Tagen gegessen? 2. Hat man diese Arbeit gestern beendet? 3. Haben sie die Fenster jetzt geschlossen? 4. Hat der Kunstliebhaber die Ausstellung in dieser Woche besucht? 5. Haben die Nachbarn diese Möbelgarnitur nach dem Einzug gekauft? 6. Hat die Frau den Tisch vor kurzem an die Wand gestellt? 7. Hat der Sohn den Eltern heute alles erzählt? 8. Hat der Alte die Geldtasche erst heute gefunden? 9. Hat man diese Räume erst vor kurzem in Ordnung gebracht? 10. Haben die Eltern dem Kind die Temperatur erst jetzt gemessen? 11. Hat die Frau das Kleid erst zu Hause anprobiert?

Der Infinitiv Passiv

1 Bilden Sie von folgenden Verben den Infinitiv Passiv.

aufschreiben ♦ besprechen ♦ übersetzen ♦ stricken ♦ gebrauchen
♦ basteln ♦ hören ♦ sehen ♦ erwarten ♦ stören ♦ nennen
♦ korrigieren ♦ stellen ♦ legen ♦ studieren ♦ trinken
♦ nacherzählen ♦ bedienen ♦ erfüllen ♦ bilden

2 Ergänzen Sie die Prädikate mit den in Klammern stehenden Modalverben.

Muster: Die Grammatik **wird** noch **geübt**. (müssen) ⇒
Die Grammatik **muss** noch **geübt werden**.

1. Die Substantive werden mit dem Artikel gebraucht. (müssen)
2. Das wird anders geschrieben. (können)
3. Hier wird nicht erlaubt. (dürfen)
4. Das Rad wird mit der Hand gedreht. (können)
5. Dieses Lied wird deutsch gesungen. (müssen)
6. Im Bett wird nicht gelesen. (dürfen)
7. Aus der Flasche wird nicht getrunken. (dürfen)
8. Diese Worte werden nicht verziehen. (können)
9. Die Tür wird geschlossen. (müssen)

10. Das Buch wird in den Schrank gelegt. (können) 11. Der Füller wird mit Tinte gefüllt. (müssen) 12. Das Kleid wird von der Mutter genäht. (können) 13. Die Tischdecke wird auf den Tisch gelegt. (können) 14. Die Arbeit wird mit dem Kugelschreiber geschrieben. (sollen)

3 Antworten Sie auf folgende Fragen bejahend oder verneinend.

Muster: Muss man diesen Text übersetzen? ⇒

Ja, dieser Text **muss übersetzt werden**.

1. Darf man hier baden? 2. Kann man dieses Hemd in der Waschmaschine waschen? 3. Kann man in diesem Geschäft eine Uhr kaufen? 4. Darf man hier Fußball spielen? 5. Kann man diese Frage verneinend beantworten? 6. Muss der Kranke diese Arznei noch einnehmen? 7. Kann man hier dieses Wort gebrauchen? 8. Muss man die Wohnung renovieren? 9. Darf man im Museum fotografieren? 10. Muss man den Wagen schieben? 11. Darf man die Kinder schlagen? 12. Muss man die Kartoffeln in den Keller tragen? 13. Darf das Kind die Schokolade essen? 14. Kann man hier das Geld wechseln?

Das Zustandspassiv

1 Nennen Sie die Verben, die das Zustandspassiv bilden können.

tragen • bringen • kaufen • bewegen • lieben • erzählen
• erwarten • besichtigen • gründen • begleiten • suchen
• finden • wählen • empfangen • bitten • lehren • erziehen
• durchnehmen • vorschlagen • versuchen • unterrichten
• besprechen • erfüllen • tanzen • bewundern

2 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Was ist renoviert? (die Wohnung) 2. Wie war der Tisch gedeckt? (festlich) 3. Von wem ist der Patient geimpft? (der Arzt) 4. Für welchen Tag sind die Fahrkarten bestellt? (der Sonntag) 5. Ist das Essen schon bezahlt? (noch nicht) 6. Seit wann ist das Haus verkauft? (seit einigen Wochen) 7. Wie viele Gäste waren zur Einweihungsfeier eingeladen? (viele) 8. Welches Fenster ist geöffnet? (in der Küche) 9. Was

war verloren? (das Rezept dieses Getränkes) 10. Seit wann ist das Fenster geöffnet? (seit heute Morgen) 11. Wo war der Name des Arztes geschrieben? (auf dem Schild)

Die Nominalformen des Verbs

Gr. ⇨ S. 306–312

Der Infinitiv

1 Antworten Sie auf folgende Fragen. Beachten Sie den Gebrauch der Partikel **zu**.

a 1. Geht die Frau einkaufen? 2. Lläuft das Kind baden? 3. Föhrt der Vater heute Tennis spielen? 4. Llässt der Lehrer die Kinder aufstehen? 5. Lehrt die Mutter die Tochter stricken? 6. Lernen die Kinder in der Schule lesen und schreiben? 7. Hilft eine Brille besser sehen? 8. Kommt dein Freund Fußball spielen? 9. Kann eine Katze schwimmen? 10. Muss ein Zahnarzt Zähne plombieren?

b 1. Beginnt das Kind zu krabbeln? 2. Beschließt der Bruder zu heiraten? 3. Verspricht die Tante zu kommen? 4. Schlägt die Frau vor, hier zu bleiben? 5. Vergisst der Sohn, das Heft mitzunehmen? 6. Glaubt der Kranke, gesund zu werden? 7. Empfiehlt der Arzt dem Mann, mehr spazieren zu gehen? 8. Befiehlt der Lehrer anzutreten? 9. Verbietet die Mutter hinauszugehen? 10. Pfllegt der Alte abends fernzusehen?

2 Ergänzen Sie folgende Sätze mit den rechts stehenden Wörtern und Wortgruppen.

Die Touristen gehen ...	die Stadt besichtigen Souvenirs kaufen
Der Freund hilft mir ...	Blumen begießen einen Schneemann machen
Das Kind lernt ...	die Wörter richtig aussprechen Rad fahren
Die Eltern lassen uns ...	das Zimmer in Ordnung bringen sich an die Arbeit machen

3 Bilden Sie aus folgenden Satzpaaren einfache Sätze mit der Konstruktion *accusativus cum infinitivo*.

Muster: Ich sehe ihn. Er geht ins Haus. ⇒
Ich **sehe ihn** ins Haus **gehen**.

1. Ich höre ihn. Er spricht mit jemandem am Telefon. 2. Ich sehe sie. Sie pflückt Äpfel im Garten. 3. Wir sehen die Kinder. Sie spielen Ball auf der Wiese. 4. Er sah uns. Wir standen an der Haltestelle. 5. Ich fühle es. Mein Herz pocht. 6. Die Eltern hören die Tochter. Sie singt leise ein Lied. 7. Der Lehrer sah die Schüler. Sie gingen in die Turnhalle. 8. Ich hörte meine Tochter. Sie machte die Tür ihres Zimmers zu. 9. Wir sahen den Großvater. Er arbeitete im Garten. 10. Der Gast hörte. Jemand ging im Nebenzimmer hin und her. 11. Er fühlt. Die Haare stehen ihm zu Berge.

4 Verwandeln Sie das einfache Prädikat in das zusammengesetzte.

a Muster: Das Kind liest ein Buch. ⇒
Das Kind **beginnt** ein Buch **zu lesen**.

1. Das kleine Mädchen weint. 2. Die Kinder schreien laut. 3. Die Journalistin erzählt über ihre Reise. 4. Der Arzt untersucht den Kranken. 5. Die Touristen machen neue Pläne. 6. Alle verabschieden sich. 7. Der Kleine lacht lustig. 8. Die Lehrerin korrigiert die Klausurarbeiten. 9. Die Großmutter singt dem Enkelkind ein Lied. 10. Der Redner spricht. 11. Die Tochter bügelt die Wäsche. 12. Der Junge bastelt einen Drachen. 13. Die Maler weißen die Decke. 14. Der Schüler addiert die Zahlen.

b Muster: Das Mädchen macht das Buch auf. ⇒
Das Mädchen **schlägt vor, das Buch aufzumachen**.

1. Der Junge tritt ins Zimmer ein. 2. Die Frau macht das Fenster zu. 3. Die Mädchen bleiben vor dem Schaufenster stehen. 4. Der Schüler liest den Text vor. 5. Die Mutter hängt die Wäsche aus. 6. Die Schüler schreiben die Sätze auf. 7. Der Lehrer spricht die Wörter aus. 8. Wir senden das Paket ab. 9. Die Eltern gehen im Park spazieren. 10. Die Sportler nehmen an dem Wettkampf teil. 11. Die Mutter räumt das Zimmer auf. 12. Ich trockne das Geschirr ab. 13. Monika steigt in Salzburg aus. 14. Dein Bruder fährt heute fort.

5 Ergänzen Sie folgende Sätze mit den rechts stehenden Wörtern und Wortgruppen.

Der Mann vergisst immer ...	die Tür zumachen den Regenschirm mitnehmen
Der Junge verspricht ...	das Buch zurückbringen den Brief einwerfen
Der Arzt empfiehlt ...	das Rauchen aufgeben die Medizin dreimal täglich einnehmen
Die Mutter bittet mich ...	bald zurückkommen den Salat aufessen

6 Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wortgruppen.

a 1. Was ist wichtig? (Morgengymnastik machen) 2. Was ist nicht leicht? (alle Fragen beantworten) 3. Was ist falsch? (bei Rot über die Straße gehen) 4. Was ist unmöglich? (diesen Text ohne Wörterbuch übersetzen) 5. Was ist schädlich? (viel rauchen) 6. Was ist interessant? (mit dem Auto ins Ausland reisen) 7. Was ist richtig? (die Zähne zweimal am Tag putzen) 8. Was ist angenehm? (sich mit dem Freund über alles unterhalten) 9. Was ist möglich? (diese Arbeit in zwei Stunden beenden) 10. Was ist gesund? (viel Zeit an der frischen Luft verbringen).

b 1. Wozu hatte der Journalist Lust? (einen Artikel über diesen Menschen schreiben) 2. Was macht den Kindern Spaß? (Geschichten erfinden) 3. Welches Glück hatten die Jungen? (ihren Lieblingssänger hören) 4. Welches Recht haben junge Mütter? (ein Babyjahr bekommen) 5. Welche Pflicht haben die Lehrer? (den Kindern gute Kenntnisse vermitteln) 6. Welche Absicht hat der Mann? (eine Reise nach Ägypten unternehmen) 7. Welche Möglichkeit hat der Bruder? (Musikunterricht besuchen) 8. Welche Angst hat das Kind? (allein im dunklen Zimmer schlafen)

7 Formen Sie folgende Sätze um.

a *Muster*: Ich will baden. →
Ich **habe Wunsch (Lust)** zu baden.

1. Die Jungen wollen jeden Tag trainieren. 2. Die Kinder wollen bei der Großmutter bleiben. 3. Ich will zu meinen Bekannten fahren. 4. Die

Frau will einige Minuten allein sein. 5. Der Lehrer will mit den Eltern des Jungen sprechen. 6. Das Mädchen will das Buch bis zum Ende lesen. 7. Die Freunde wollen in einem Café zu Mittag essen. 8. Die Gäste wollen nach dem Essen in den Garten gehen. 9. Der Ingenieur will sich sofort an die Arbeit machen. 10. Wir wollen unsere Koffer packen und wegfahren.

b *Muster*: Wir können hier baden. →
Wir **haben Möglichkeit**, hier zu baden.

1. Sie kann ihren Fehler verbessern. 2. Im Urlaub können wir viel wandern. 3. Hier kann ich ruhig arbeiten. 4. Wir können in Hannover umsteigen. 5. Die Gäste können nach Hause mit dem Auto fahren. 6. Jetzt können die Kinder länger schlafen. 7. Die Reisenden können in diesem Hotel übernachten. 8. Morgen können wir ins Theater gehen. 9. Ich kann mit dir heute Abend sein. 10. Wir können jeden Morgen im Meer schwimmen.

8 Gebrauchen Sie in folgenden Sätzen die in Klammern stehenden Verben und Ausdrücke.

1. Im Sommer sammeln wir Pilze. (gehen) 2. Ich bringe dich zum Bahnhof. (versprechen) 3. Meine Freundin arbeitet an einem Referat. (beginnen) 4. Sie reisen im nächsten Jahr nach Amerika. (planen) 5. Ich packe meiner Tochter den Rucksack. (helfen) 6. Wir verbringen unsere Ferien auf der spanischen Insel Teneriffa. (beschließen) 7. Der Journalist schreibt einen Artikel über Familienprobleme. (Aufgabe haben) 8. Man sieht Filme über das Leben der Tiere. (interessant sein) 9. Die Mutter geht mit ihren Kindern in den Zoo. (Wunsch haben) 10. Das Mädchen näht eine Bluse. (lernen) 11. Die Freundin kommt am Nachmittag. (versprechen) 12. Der Mann macht jeden Abend lange Spaziergänge. (pflegen) 13. Die Kinder spielen Fußball. (laufen) 14. Ich mache mich in einer Stunde an die Arbeit. (versprechen) 15. Er erzählt mir über seine neuen Projekte. (Absicht haben) 16. Wir besuchen am Wochenende unseren Onkel. (fahren)

Die Infinitivgruppen mit *um ... zu*, *(an)statt ... zu*, *ohne ... zu*

1 Antworten Sie auf folgende Fragen. Setzen Sie, wenn möglich, die Infinitivgruppen an den Anfang des Satzes.

a 1. Fährt er nach Magdeburg, um seinen Freund zu besuchen?
2. Gehen die Kinder in den Wald, um Beeren zu pflücken? 3. Legt er die Fahrkarten auf den Tisch, um sie nicht zu vergessen? 4. Macht die Frau das Fenster auf, um das Zimmer zu lüften? 5. Geht das Mädchen zu der Schwester, um ihr alles zu erzählen? 6. Setzt sich der Vater an den Tisch, um einen Brief zu schreiben? 7. Gehen die Jugendlichen ins Konzert, um ihren Lieblingssänger zu hören? 8. Kauft er Blumen, um sie seiner Freundin zu schenken?

b 1. Ging er durch die Stadt, ohne jemanden zu bemerken?
2. Machte er das, ohne ein Wort zu sagen? 3. Kommt deine Kusine zu Besuch, ohne vorher geschrieben zu haben? 4. Kauft die Dame den Mantel, ohne ihn anprobiert zu haben? 5. Malt das Kind einen Wolf, ohne ihn einmal gesehen zu haben? 6. Raucht der Vater eine Zigarette, ohne gefrühstückt zu haben?

c 1. Geht der Junge baden, statt Schulaufgaben zu machen?
2. Bleibt der Schüler zu Hause, statt zur Schule zu gehen? 3. Schicken Sie Ihrem Sohn ein Telegramm, statt einen Brief zu schreiben? 4. Fährt der Sohn zur Disko, statt den Eltern zu helfen? 5. Wählt er einen Koffer, statt eine Reisetasche zu kaufen? 6. Fährt die Familie mit dem Zug, statt mit dem Flugzeug zu fliegen?

2 Verbinden Sie folgende Satzpaare zu einem einfachen Satz mit einer Infinitivgruppe.

a 1. Der Mann treibt Sport. Er will gesund bleiben. 2. Das Kind stellt viele Fragen. Es will alles wissen. 3. Das Mädchen hat viele Freundinnen. Es will sich mit ihnen unterhalten. 4. Der Vater fährt ins Kaufhaus. Er will ein neues Fahrrad für Günter kaufen. 5. Der Junge geht in die Bibliothek. Er will ein neues Buch ausleihen. 6. Wir arbeiten heute lange. Wir wollen morgen frei sein. 7. Ich gehe zur Post. Ich will Briefmarken kaufen. 8. Der Journalist schreibt einen Artikel. Er will über dieses Land erzählen.

b 1. Der alte Mann geht über die Straße. Er achtet nicht auf den Verkehr. 2. Der zerstreute Fahrgast steigt in den Zug. Er hat die Fahrkarte nicht gekauft. 3. Der Bruder geht weiter. Er hat auf mich nicht gewartet. 4. Der Junge geht baden. Er hat sein Badezeug nicht mitgenommen. 5. Eine junge Dame geht hinein. Sie hat nicht geklopft. 6. Der Vater geht von zu Hause weg. Er hat seinen Regenschirm nicht mitgenommen.

c 1. Herr Borger fährt nach Hamburg. Er verbringt den Abend mit seiner Familie. 2. Der Kranke ging zur Arbeit. Er sollte das Bett hüten. 3. Er macht ihr Geschenke. Er sollte mehr Zeit mit ihr sein. 4. Die Touristen bummeln durch die Stadt. Sie können an diesem Abend ins Theater gehen. 5. Die Männer saßen und rauchten. Sie sollten arbeiten. 6. Heute Abend sehen die Jungen fern. Sie konnten auf dem Hof spielen.

Die Konstruktionen *haben/sein + zu + Infinitiv*

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

a 1. Was hat der Schüler zu lernen? (zwei Paragraphen) 2. Was hat die Mutter abzusenden? (ein Päckchen) 3. Was hat das Kind zu wiederholen? (diese Regel) 4. Was hat die Schwester zu kaufen? (Obst und Brot) 5. Wer hat diesen Text zu übersetzen? (unser Sohn) 6. Wer hat die Blumen zu begießen? (die Putzfrau) 7. Wer hat die Wohnung aufzuräumen? (die Kinder) 8. Was hat der Student abzuhören? (ein Hörspiel) 9. Was hat der Mann zu behalten? (die Adresse) 10. Wer hat das Projekt auszuarbeiten? (der Ingenieur)

b 1. Wohin ist dieses Buch zu bringen? (in die Bibliothek) 2. Wo ist dieses Buch zu kaufen? (bei diesem Händler) 3. Wo sind solche Sportschuhe zu finden? (im Sportgeschäft) 4. Was ist im Wald zu hören? (das Singen der Vögel) 5. Wann ist dieser Brief zu schreiben? (sofort) 6. Was ist im Text zu korrigieren? (der Stil) 7. Wohin sind die Zeitungen zu legen? (auf den Tisch) 8. Was ist zu wiederholen? (die Grammatik) 9. Was ist in dieser Stadt zu sehen? (einige schöne Denkmäler) 10. Was ist in diesem Satz zu beachten? (die Wortfolge)

2 Formen Sie folgende Sätze um.

a *Muster*: Der Student muss den Text übersetzen. →
Der Student **hat** den Text **zu übersetzen**.

1. Die Frau muss Fenster putzen. 2. Der Schüler muss die Aufgaben erledigen. 3. Der Kranke muss das Rauchen aufgeben. 4. Wir müssen diese Arbeit noch heute beenden. 5. Der Großvater muss junge Obstbäume setzen. 6. Sie müssen das Gedicht auswendig lernen. 7. In Hannover müssen die Reisenden umsteigen. 8. Der Arzt muss heute diesen Mann operieren. 9. Wir müssen das Geschirr spülen. 10. Ich muss das Haus um 8 Uhr verlassen. 11. Die Wanderer mussten unbedingt ein Lunchpaket mithaben. 12. Die Studenten müssen die Grammatik täglich üben.

b *Muster*: Der Text muss übersetzt werden. →
Der Text **ist zu übersetzen**.

1. Das muss ihm noch erklärt werden. 2. Für den Frieden muss gekämpft werden. 3. Dieses Lied muss anders gesungen werden. 4. Mit

dieser Arbeit muss heute begonnen werden. 5. Dieser Rock muss jeden Tag gebügelt werden. 6. Das Kleid muss noch einmal anprobiert werden. 7. Die Normen müssen überprüft werden. 8. Die Reise muss im Reisebüro bezahlt werden. 9. Der ganze grammatische Stoff muss gründlich wiederholt werden. 10. Diese Übung muss schriftlich erfüllt werden. 11. Alle Probleme mussten in der Versammlung besprochen werden. 12. Die Koffer mussten noch gestern Abend gepackt werden.

C Muster: Kann man dieses Buch noch kaufen? →
Ist dieses Buch noch zu kaufen?

1. Kann man dieses Fenster öffnen? 2. Man konnte das Ufer nicht mehr sehen. 3. Wie kann man diese Frage beantworten? 4. Diese Übersetzung konnte man ohne Wörterbuch nicht machen. 5. Abends kann man ihn zu Hause nie erreichen. 6. Diesen Artikel konnte ich in keiner Zeitung finden. 7. Man konnte nichts mehr ändern. 8. Kann man ihm noch helfen? 9. Man kann diesen Satz nicht übersetzen. 10. Das kann man nicht leicht verstehen.

3 Ersetzen Sie die Konstruktion **haben** oder **sein + zu + Infinitiv** durch Prädikate mit entsprechenden Modalverben.

1. Ich habe neue Wörter zu lernen. 2. Neue Wörter sind zu lernen. 3. Die Studenten hatten über ihre letzte Reise zu erzählen. 4. Über die Reise war nicht viel zu erzählen. 5. Wir haben noch die Fahrkarten zu besorgen. 6. Die Fahrkarten waren noch zu besorgen. 7. Der Schüler hatte zwei Sätze zu vergleichen. 8. Diese zwei Menschen sind nicht zu vergleichen. 9. Vor der Prüfung ist alles zu wiederholen. 10. Der Sohn hat einige Regeln zu wiederholen. 11. Die Studenten haben noch einige Themen durchzunehmen. 12. In diesem Monat ist nur ein Thema durchzunehmen. 13. Der Chef hatte die Feier zu eröffnen. 14. Die Feier war mit einer kurzen Festansprache zu eröffnen. 15. Was haben wir zu trinken? 16. Was ist hier zu trinken?

4 Ersetzen Sie das zusammengesetzte Prädikat mit dem Modalverb durch die Konstruktion **haben** oder **sein + zu + Infinitiv**.

1. In diesem Semester muss der Student fünf Prüfungen ablegen. 2. Die Zähne müssen zweimal täglich geputzt werden. 3. In diesem Text müssen alle Adjektive unterstrichen werden. 4. In der nächsten Woche muss ich mein Referat halten. 5. Der Kranke muss

diese Arznei nach dem Essen einnehmen. 6. Dieser Familie muss geholfen werden. 7. Es müssen einige deutsche Schriftsteller genannt werden. 8. Die Antwort auf diese Frage kann man in jedem Lehrbuch finden. 9. Der Lehrer soll die Kinder lehren, der Arzt soll die Kranken heilen. 10. Diese Sätze müssen schriftlich übersetzt werden. 11. Das Ehepaar musste eine andere Wohnung suchen. 12. Ich musste mit ihm lange sprechen. 13. Wie kann man das anders sagen? 14. Dieses Zimmer muss neu tapeziert werden.

5 Setzen Sie das Verb **haben** oder **sein** in richtiger Form ein.

1. Das Fahrrad ... nicht mehr zu reparieren. 2. Alle Fehler ... unbedingt zu verbessern. 3. Die Schüler ... alle Substantive im Satz zu nennen. 4. Nach der schweren Krankheit ... er nicht wieder zu erkennen. 5. Mit diesem Verb ... das Verb „sein“ zu gebrauchen. 6. Die Bücher ... in die Bibliothek in zehn Tagen zurückzubringen. 7. ... du heute viel zu tun? 8. Der Schüler ... noch eine Übung zu machen. 9. Kein Laut ... zu hören. 10. Diese zwei grammatische Formen ... schwer zu unterscheiden. 11. Ich ... nur ein paar Worte zu sagen. 12. Dieser Satz ... anders zu übersetzen. 13. Das Ei ... drei Minuten zu kochen. 14. Wir ... einige Fragen zum Text zu stellen. 15. Was ... wir heute zu essen? 16. Seine Stimme ... kaum zu hören. 17. Was ... in dieser Situation zu tun? 18. Wie ... das zu verbessern? 19. Die Ingenieure ... das Bauprojekt in zwei Monaten abzuschließen. 20. Wir ... dem Vater bei der Reparatur des Autos zu helfen. 21. Diese Arbeit ... noch heute zu beenden. 22. Der Kranke ... alle Ratschläge des Arztes zu befolgen.

Das Partizip

1 Bilden Sie das Partizip I und das Partizip II von folgenden Verben.

ankommen ♦ beginnen ♦ bestehen ♦ vorsagen ♦ denken
♦ empfehlen ♦ kaufen ♦ stattfinden ♦ fliegen ♦ aufrufen
♦ singen ♦ antworten ♦ mitbringen ♦ warten ♦ kontrollieren
♦ abholen ♦ erziehen ♦ vergleichen ♦ sich befinden ♦ aufbauen
♦ laufen ♦ durchführen ♦ sitzen ♦ korrigieren ♦ waschen
♦ vorschlagen ♦ vorbeigehen ♦ sich kämmen ♦ befehlen

2 Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Verben im Partizip I.

Muster: Wie sah sie mich an? (prüfen) →
Sie sah mich **prüfend** an.

1. Wie saßen die Gäste im Zimmer? (schweigen) 2. Wie erzählte der Mann die Geschichte? (lächeln) 3. Wie berichtete der Junge über seine Erfolge? (jubeln) 4. Wie sah der Vater den Sohn an? (fragen) 5. Wie ist diese Arbeit? (ermüden) 6. Wie kam der Junge? (springen) 7. Wie gingen die Wanderer durch den Wald? (singen) 8. Wie hob er die Hand? (grüßen) 9. Wie neigte er den Kopf? (danken) 10. Wie ging der Junge durch die Straße? (pfeifen) 11. Wie antworteten die Schüler auf die Fragen des Lehrers? (sitzen) 12. Wie traten die Frauen in den Raum? (streiten) 13. Wie spielten die Männer Schach? (plaudern) 14. Wie saß das Mädchen im Zimmer? (spielen)

3 Formen Sie folgende Sätze in partizipiale Wortverbindungen um.

a *Muster:* Das Kind ist gerettet. →
das **gerettete** Kind

1. Das Gedicht ist gelernt. 2. Die Städte sind gepflegt. 3. Die Adresse ist aufgeschrieben. 4. Die Tür ist geschlossen. 5. Die Sportler sind trainiert. 6. Die Kinder sind erzogen. 7. Das Haus ist gebaut. 8. Der Saal ist geschmückt. 9. Die Fehler sind verbessert. 10. Die Stadt ist befreit. 11. Der Gast ist eingeladen. 12. Der Schlüssel ist gefunden. 13. Die Prüfung ist bestanden. 14. Die Geschenke sind gewählt. 15. Das Haus ist verkauft.

b *Muster:* Das Mädchen lacht. →
das **lachende** Mädchen

1. Das Beispiel überzeugt. 2. Der Fahrgast steigt ein. 3. Das Wort beruhigt. 4. Die Krise dauert an. 5. Die Tiere hungern. 6. Die Dame sieht gut aus. 7. Die Frauen plaudern. 8. Das Kind erwacht. 9. Der Sportler führt. 10. Die Tapeten passen. 11. Die Kälte beginnt. 12. Das Flugzeugmodell fliegt. 13. Die Personen begleiten. 15. Der Zug fährt ab.

Die Partizipialgruppen (Das erweiterte Attribut)

1 Ergänzen Sie folgende partizipiale Wortverbindungen mit den in Klammern stehenden Wörtern.

1. Der beheizte Raum (gut); 2. das eingerichtete Zimmer (einfach); 3. der arbeitende Mann (in diesem Betrieb); 4. die bezahlte Arbeit (schlecht); 5. der gedeckte Tisch (zum Mittagessen); 6. die verkauften Waren (in dieser Woche); 7. die sprechenden Damen (Deutsch); 8. der sitzende Alte (im Schatten der Bäume); 9. die spielenden Kinder (auf der Wiese); 10. die gebauten Modelle (aus Karton); 11. die gestrichenen Wände (vor kurzem); 12. das fahrende Auto (mit großer Geschwindigkeit);

13. die gepflückten Blumen (vor einigen Minuten); 14. das ausgegebene Geld (für das Essen).

2 Bilden Sie aus folgenden Sätzen Partizipialgruppen.

a *Muster*: Diese Farbe kommt in Mode. →
diese in Mode kommende Farbe

1. Die Frau kleidet sich gut. 2. Ein Passagier ist auf dem Bahnsteig geblieben. 3. Das Kind schaut zum Fenster hinaus. 4. Viele Menschen wohnen auf dem Lande. 5. Die Studenten plaudern über das Studium. 6. Die Fenster sind weit geöffnet. 7. Das Kind ist im Sessel eingeschlafen. 8. Zwei Freundinnen bereiten zusammen ihre Aufgaben vor. 9. Der Autor stellt in seinem Roman unsere Zeit dar. 10. Die Leser geben die Bücher zurück. 11. Das Mädchen studiert an der Universität. 12. Die Arbeit ist gestern nicht gemacht worden. 13. Der Lehrer diktiert den Schülern ein Diktat. 14. Vor dem Haus verabschieden sich die Freunde. 15. Das Mittagessen wurde an der Kasse bezahlt.

b *Muster*: Anna hat ihr neues Kleid angezogen. →
das von Anna angezogene neue Kleid

1. Die Schüler haben die neuen Wörter abgeschrieben. 2. Das Kind hat seine Adresse genannt. 3. Der Journalist hat eine interessante Geschichte erzählt. 4. Der Mann hat diese deutschen Bücher gekauft. 5. Ich habe diese Werke mit Interesse gelesen. 6. Wir haben die Leserformulare unterschrieben. 7. Die Studenten haben den Text richtig übersetzt. 8. Die Mutter hat schöne Teller auf den Tisch gestellt. 9. Mein Kamerad erklärte mir meinen Fehler. 10. Die Kinder brachten ihre Modelle zur Ausstellung. 11. Die Frau hat sich einen modernen Mantel gekauft. 12. Unser Kollektiv hat dieses Problem gelöst. 13. Die Kinder haben im Wald Pilze gesammelt. 14. Herr Borger hat eine Reise nach Spanien unternommen.

Der zusammengesetzte Satz

Die Satzreihe

Gr. ⇒ S. 321–322

1 Nennen Sie Satzreihen und einfache erweiterte Sätze.

1. Sie begrüßen sich, gehen in eine Gaststätte, trinken Bier und unterhalten sich. 2. Der Wanderer kam eines Tages in eine kleine Stadt und musste in einem Hotel übernachten. 3. Im Sommer ist es warm, die Früchte reifen. 4. Der englische Physiker Newton vergaß bei der Arbeit alles andere, auch das Essen und Trinken. 5. Das Kind hat zu Hause die Äpfel gezählt, und es waren nur fünf. 6. Die Jungen waren sehr müde und gingen bald ins Bett. 7. Der Herr öffnete seinen Koffer, nahm ein Paar Schuhe heraus und zog sie an. 8. Im Winter sind die Tage kurz und die Nächte lang. 9. Der Fluss war sehr tief, und ich konnte nicht schwimmen. 10. Der Sohn lief zu seiner Mutter, nahm ihren schweren Korb und trug ihn nach Hause.

2 Bestimmen Sie die Art der logischen Verbindung (kopulative, adversative, kausale, konsekutive) zwischen den einfachen Sätzen in folgenden Satzreihen.

1. Ihr Sohn ist stark, und keiner ist so tapfer wie er. 2. Ich fahre morgen nach Naumburg, deshalb muss ich heute meinen Koffer packen. 3. Das habe ich schon von den anderen gehört, aber das wundert mich nicht. 4. Im Herbst werden die Blätter gelb, und es ist oft schlechtes Wetter. 5. Ich habe die Artikel dieses Journalisten gelesen, doch persönlich kenne ich ihn nicht. 6. Mein Kollege kommt immer um neun Uhr, denn er ist sehr pünktlich. 7. Alle Gäste setzten sich an den Tisch, und die Frau brachte das Essen. 8. Die Kinder hatten ein wenig Angst, denn sie waren ganz allein im Haus. 9. Ich hatte ihn viele Jahre nicht gesehen, deshalb habe ich ihn nicht erkannt. 10. Die Tür öffnete sich, eine alte Frau trat ins Zimmer. 11. Kurt brachte Blumen, außerdem schenkte er seiner Frau eine schöne Kette. 12. Man muss die Tür auf die Terrasse schließen, sonst können wir uns erkälten.

3 Bilden Sie Satzreihen. Gebrauchen Sie die Konjunktion **und**.

Muster: Ein Buch lesen, fernsehen. →

Die Tochter liest ein Buch, **und** die Mutter sieht fern.

1. Ins Konzert gehen, zur Freundin gehen. 2. Milch kaufen, die Wohnung sauber machen. 3. Die Prüfungen ablegen, nach Berlin fahren. 4. Sport treiben, Fremdsprachen studieren. 5. Zu Hause bleiben, im Park spazieren gehen. 6. Im Garten arbeiten, in der Sonne liegen. 7. Mit dem Zug fahren, mit dem Flugzeug fliegen. 8. Auf dem Sofa sitzen, mit der Puppe spielen. 9. Ein Stück Kuchen essen, Cola trinken. 10. Immer nach der letzten Mode gekleidet sein, sich sportlich kleiden. 11. Sich für die Literatur interessieren, die klassische Musik gern haben. 12. Im Urlaub nach Italien reisen, die Ferien in der Jugendherberge verbringen.

4 Ergänzen Sie folgende Satzreihen. Gebrauchen Sie den Inhalt des vorhergehenden Satzes.

a 1. Er hatte keine Zeit. – Mein Freund wollte auch ins Theater gehen, aber 2. Ich hatte kein Buch. – Ich musste gestern ein Gedicht lernen, aber 3. Sie hatte keine Pflaumen. – Die Frau wollte einen Pflaumenkuchen backen, aber 4. Auf dem Parkplatz war kein Platz mehr frei. – Der Vater wollte am Geschäft parken, aber 5. Sie hat die erforderliche Punktezahl nicht bekommen. – Seine Schwester wollte an unserer Universität studieren, aber 6. Sie sind jetzt nicht da. – Der Sohn will mit seinen Eltern sprechen, aber 7. Sie kann sich ärgern. – Ich will meiner Freundin alles sagen, aber 8. Seine Eltern waren dagegen. – Der Junge wollte Flieger werden, aber 9. Er konnte kein gutes Drehbuch finden. – Der Regisseur wollte einen neuen Film drehen, aber 10. Es war sehr kalt. – Die Schüler wollten einen Ausflug machen, aber

b 1. Sie kommen zu uns. – Jedes Wochenende besuchen wir unsere Freunde, oder 2. Viele Leute rauchen. – Das Rauchen schadet der Gesundheit, doch 3. Sie erzählt wenig von sich. – Wir gehen oft zusammen spazieren, doch 4. Wir treffen uns auf dem Platz. – Ich warte auf euch am Theater, oder 5. Er hat nicht geantwortet. – Sie hat ihm zwei Briefe geschickt, doch 6. Ihm hilft nichts. – Der Kranke liegt schon einige Wochen im Krankenhaus, doch 7. Er hat kein Fieber. – Unser Sohn ist erkältet, doch 8. Sie können Tischtennis spielen. – Die Kinder können ins Schwimmbad gehen, oder 9. Man kann es selbst reparieren. – Man kann das Fahrrad zur

Reparatur bringen, oder 10. Die Suppe schmeckt nicht. – Die Mutter kochte die Suppe nach einem neuen Rezept, doch

5 Verbinden Sie die Satzpaare zu einer Satzreihe mit der Konjunktion **denn.**

1. Meine Schwester weiß immer alles. Sie ist sehr klug. 2. Ich kann heute zu dir nicht kommen. Ich muss zu Hause bleiben. 3. Der Lehrer ist mit uns unzufrieden. Wir sind zu spät gekommen. 4. Der kleine Paul schläft im Schlafzimmer der Eltern. Sein Bettchen steht dort. 5. Mein Bruder antwortet dem Franzosen. Er kann etwas französisch sprechen. 6. Der Vater braucht eine Briefmarke. Er muss einen Brief absenden. 7. Die Mutter hat eine Schreibmaschine. Sie ist Journalistin. 8. Wir wollen ihm ein Geschenk schicken. Er hat am zehnten März Geburtstag. 9. Die Mutter bringt meinen Bruder ins Bett. Er will schon schlafen. 10. Der Mann holt ein Wörterbuch aus dem Schrank. Er muss dort ein Wort finden. 11. Meine Schwester wohnt jetzt in Berlin. Sie studiert dort an der Universität. 12. Die Jungen trinken Mineralwasser. Sie haben Durst.

6 Antworten Sie auf folgende Fragen mit Satzreihen. Gebrauchen Sie die Konjunktionen **darum oder **deshalb**. Beachten Sie die Wortfolge.**

1. Warum macht sie beim Sprechen keine Fehler? (Sie arbeitet viel an der deutschen Grammatik.) 2. Warum verlässt der Vater heute so früh die Wohnung? (Er muss ziemlich weit fahren.) 3. Warum hat unser Freund das Lied sofort erkannt? (Er hörte es vor kurzem in einem Konzert.) 4. Warum waren die Alpinisten müde? (Sie waren auf einen hohen Berg gestiegen.) 5. Warum hat die Frau diesen Stoff nicht gekauft? (Er hat ihr nicht gefallen.) 6. Warum wählte das Mädchen diese weiße Tasche? (Sie passt zu seinem neuen Kleid.) 7. Warum sieht der alte Herr auf die junge Frau? (Sie erinnert ihn an seine Jugendfreundin.) 8. Warum wurden die Fenster geöffnet? (Es wurde heiß.) 9. Warum musste der Student jeden Augenblick ins Wörterbuch sehen? (Der Text war schwer.) 10. Warum gingen sie zur Ausstellung? (Sie wollten die Bilder dieses Malers sehen.)

7 Bilden Sie Sätze aus den in Klammern stehenden Wörtern und Wortgruppen. Beachten Sie die Wortfolge nach den Adverbien **außerdem und **sonst**.**

1. Ich muss heute die Wohnung aufräumen, außerdem (Einkäufe machen) 2. Wir müssen uns beeilen, sonst (zu spät kommen)

3. Dieser Mantel ist mir schon eng, außerdem (nicht mehr modern sein)
4. Vor kurzem hat unser Sohn eine Katze ins Haus gebracht, außerdem
(einen Hund haben) 5. Man muss sich auf die Prüfung gut vorbereiten,
sonst (in der Prüfung durchfallen) 6. Trink bitte deinen Kaffee, sonst ...
. (kalt werden) 7. Monika will sich ein neues T-Shirt kaufen, außerdem
(ein Geschenk brauchen) 8. Wir haben jeden Tag sechs Unterrichtsstunden,
außerdem (abends Sport treiben) 9. Zum Geburtstag gab es für die
Kinder einen Apfelkuchen, außerdem (Eis bekommen) 10. Ich muss
unsere Fahrkarten in die Tasche legen, sonst (vergessen können)

8 Ergänzen Sie folgende Satzreihen. Benutzen Sie den Inhalt des vorhergehenden Satzes.

1. Er nimmt ein Fleischgericht. – Mein Kollege isst nicht gern Fisch, deshalb 2. Dieses Kleid gefällt ihr nicht. – In diesem Kleid sieht meine Freundin sehr gut aus, doch 3. Hier ist immer schöne Musik. – Wir gehen immer in dieses Café, denn 4. Sie braucht noch ein Paar braune Handschuhe. – Die Dame hat sich einen neuen Hut gekauft, und 5. Es ist sehr weit vom Zentrum der Stadt. – Unser Haus liegt in einem schönen Stadtteil, aber 6. Ich kann mich auf das Referat nicht vorbereiten. – Ich muss heute unbedingt in die Bibliothek gehen, sonst 7. Wir fahren alle zusammen zum Rhein. – Wir können morgen in den Park gehen, oder 8. Wir haben sehr viel gesehen. – Wir hatten wenig Zeit, doch 9. Sie können sich in der fremden Stadt verlaufen. – Die Touristen brauchen einen Stadtplan, sonst 10. Ich kaufe einen Farbfilm. – Ich möchte Farbfotos machen, deshalb 11. Die Tochter muss Tee kochen. – Der Sohn muss den Tisch für das Abendessen decken, und 12. Er hat ein krankes Herz. – Herr Müller muss die Medizin täglich nehmen, denn 13. Er darf keinen Kaffee trinken. – Mein Vater darf nicht mehr rauchen, außerdem 14. So viel Geld habe ich nicht bei mir. – Ich möchte gerne dieses schöne Kleid kaufen, aber 15. Meine Mutter hat es selbst gebacken. – Dieses Brot ist nicht beim Bäcker gekauft, sondern

Das Satzgefüge

Gr. ⇒ S. 319–330

Die Wortfolge im Satzgefüge

Die Wortfolge im Nebensatz

- 1** Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Sätze als Nebensätze. Beachten Sie die Wortfolge.

1. Eine Frau fragte mich, ob (Fährt dieser Bus zur Stadtbibliothek?) 2. Ich meine, dass (Das Buch ist zu teuer.) 3. Er will nicht sagen, dass (Er braucht meine Hilfe.) 4. Ich fahre gern nach Dresden, weil (Die Stadt ist sehr schön.) 5. Wir sitzen immer in diesem Zimmer, wenn (Er kommt zu mir.) 6. Ich esse keinen Fisch, weil (Er schmeckt mir nicht.) 7. Die Lehrerin sagt mir, dass (Ich habe Fehler im Diktat.) 8. Mein Freund kam heute in die Schule, als (Die zweite Stunde begann.) 9. Sie erzählt uns, dass (Sie arbeitet oft im Garten.) 10. Ich weiß, dass (Er liest gern Erzählungen von O. Henry.) 11. Unser Sohn fragt uns, ob (Gibt es in allen neuen Häusern Fahrstühle?) 12. Ich lachte viel, als (Ich las diese Geschichte.)

- 2** Bilden Sie aus folgenden Sätzen Satzgefüge. Beachten Sie den Gebrauch der Verben mit trennbaren Präfixen in den Nebensätzen.

a *Muster:* Er **steht** um sieben Uhr **auf**. ⇒
Er **erzählt uns**, dass er um sieben Uhr **aufsteht**.

1. Er kleidet sich sportlich an. 2. Seine Eltern sehen noch jung aus. 3. Er schläft immer sehr schnell ein. 4. Er leiht viele Bücher in der Bibliothek aus. 5. Er zieht im Winter nie eine warme Jacke an. 6. Er hat immer ein deutsch-russisches Wörterbuch mit. 7. Seine Großmutter nimmt viele Arzneien ein. 8. Der Unterricht fängt an der Universität um acht Uhr an. 9. Sie nehmen jetzt ein interessantes Thema durch. 10. Er hat jeden Tag sehr viel auf. 11. Sie steigt gewöhnlich an dieser Haltestelle aus. 12. Er zieht spannende Kriminalromane vor.

b *Muster:* Er **steht** immer früh **auf**. ⇒
Wir **haben erfahren**, dass er immer früh **aufsteht**.

1. Abends geht sie mit ihrem Kind spazieren. 2. Der Lehrer gibt seinen Schülern jeden Tag viel auf. 3. Der Journalist kommt in zwei Tagen zurück. 4. Sie nimmt jetzt an einem Frauenforum teil. 5. Der Zug kommt mit Verspätung an. 6. In unserer Stadt finden Eishockeyspiele statt. 7. Sie lernten einander in einem Jugendzentrum kennen. 8. Sie bleibt oft vor diesem Garten stehen. 9. Der Erzähler schließt seine Geschichte mit einer lustigen Episode ab. 10. Die Frau lädt zum Geburtstag viele Bekannte ein.

Die Wortfolge im Hauptsatz

1 Gebrauchen Sie die folgenden Nebensätze an der ersten Stelle im Satzgefüge.

1. Er sollte einkaufen gehen, als er nach Hause kam. 2. Der Junge will Geschäftsmann werden, wenn er groß wird. 3. Die Mutter wollte die Kinder nicht stören, weil sie so gut miteinander spielten. 4. Das Mädchen war glücklich, wenn die Großmutter ihm lustige Geschichten erzählte. 5. Es war schon acht Uhr, als ich erwachte. 6. Er begrüßt uns, weil er uns beide gut kennt. 7. Wir saßen im Zimmer und erzählten etwas, wenn es draußen regnete. 8. Es war ziemlich leer im Laden, als wir eintraten. 9. Das Mädchen hatte keinen Appetit, weil es vor kurzem gefrühstückt hatte. 10. Die Kinder gehen zum Fluss, wenn es sehr heiß ist. 11. Unsere Tochter spielte gern mit diesem großen Ball, als sie noch ganz klein war.

2 Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Sätze als Hauptsätze.

1. Als ich spät abends durch die dunklen Straßen ging, (Ich sah plötzlich einen Mann vor mir.) 2. Da der Mann Angst hat, (Er gibt dem Räuber seine Geldtasche.) 3. Als ich meiner Schwester einen Lippenstift schenkte, (Sie hat sich darüber sehr gefreut.) 4. Als Post für mich gekommen war, (Er hat mich sofort angerufen.) 5. Weil ich Kopfschmerzen hatte, (Ich bin im Bett geblieben.) 6. Da unsere Nachbarn mit meinen Eltern ins Theater gegangen sind, (Ich musste auf ihr Baby aufpassen.) 7. Als wir mit Ralf in Bremen waren, (Wir haben dort einen Jungen kennen gelernt.) 8. Da Dieter die Garage aufräumen muss, (Er kann mit uns nicht Fußball spielen.) 9. Wenn alles klappt, (Er wird eine gute Arbeit finden.) 10. Als mein Bruder aus Österreich zurückgekehrt war, (Er brauchte Geld.) 11. Ob sie mit uns fahren können, (Ich werde sie heute fragen.) 12. Dass mein neuer Bekannter Mechaniker war, (Es stellte sich erst jetzt heraus.)

Die Objektsätze

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Was erzählt der Mann? (dass; Er fährt gern Rad.) 2. Was fragt die Tante? (ob; Ist der Brief von unserem Vater schon angekommen?) 3. Was hat der Junge vergessen? (Was haben sie heute auf?) 4. Worauf hofft der Patient? (dass; Er wird bald wieder gesund.) 5. Was will die Mutter wissen? (Wann kommt der Sohn?) 6. Wofür danken die Kinder? (dass; Man hat ihnen ein Tierbuch geschenkt.) 7. Was gefällt der Lehrerin nicht? (Wie haben die Schüler die Aufgabe gemacht?) 8. Was weiß die Mutter? (Was spielt der Sohn am liebsten? Welches Spielzeug mag die Tochter besonders?) 9. Was erzählt der Herr? (Wie kommt man am besten zur Post?) 10. Was sagt der Polizist? (Wo ist ein Autounfall geschehen?) 11. Wofür interessieren sich alle Verwandten? (ob; Hatte die Großmutter eine gute Reise?) 12. Was schreiben die Mädchen auf? (Warum gefällt ihnen das Buch gut?)

2 Verwandeln Sie folgende einfache Sätze in Objektsätze. Gebrauchen Sie die Konjunktion **dass**.

Muster: Er ist ein guter Sportler. →
Alle wissen, **dass er ein guter Sportler ist.**

1. Sie ist ein hübsches Mädchen. 2. Er hat viele Freunde. 3. Karl kauft ein neues Auto. 4. Die Mutter trinkt Kaffee mit Milch und Zucker. 5. Sie wohnen hier schon viele Jahre. 6. In ihrem Garten wachsen viele Obstbäume. 7. Er steht mit diesem Mädchen im Briefwechsel. 8. Sie macht das falsch. 9. Er fährt morgen nach Zürich. 10. Sie arbeitet jetzt halbtags. 11. In der Stadt gibt es zwei Museen. 12. Sie sprechen kein Wort Deutsch. 13. Von München nach Berlin sind ungefähr 600 Kilometer. 14. Der Campingplatz liegt an einem See. 15. Sie erzählt mir alles.

3 Formen Sie folgende Sätze um.

Muster: Steht auf! →
Der Lehrer sagt den Schülern, **dass sie aufstehen sollen.**

1. Lest das Gedicht vor! 2. Schreibt diese Wörter ab! 3. Unterstreicht alle Verben im Text! 4. Schlagt die Wörter im Wörterbuch nach und notiert sie! 5. Sprecht die Wörter und hört genau hin! 6. Rahmt dieses

nicht schwimmen kann. 6. Erich erzählt, ... sie am Wochenende nach Köln fahren. 7. Die Eltern sagen, ... sie die Feiertage lieber zu Hause verbringen wollen. 8. Der Freund fragt mich, ... ich im Kaufhaus kaufen möchte. Ich antworte ihm, ... ich neue Sportschuhe brauche. 9. Der Arzt sagt, ... er den Kranken sofort operieren muss. 10. Die Mutter interessiert sich, ... wir essen möchten. 11. Die Touristen fragen, ... sie in dieser Stadt besichtigen können. 12. Die Eltern fragen den Sohn, ... die Lehrerin gesagt hat. 13. Die Bekannte möchte wissen, ... ich zum Geburtstag bekommen habe. 14. Wir haben im Fahrplan gelesen, ... der Zug um 12 Uhr ankommt.

7 Verwandeln Sie die direkte Rede in einen Objektsatz. Gebrauchen Sie entsprechende Relativpronomen und Relativadverbien.

1. Wir fragen Dieter: „Was machst du heute Abend?“ 2. Ernst fragt: „Wohin gehen Sie?“ 3. Die Touristen interessieren sich: „Wie groß ist die Stadt?“ 4. Die Lehrerin fragt die Schüler: „Wer hat einen roten Bleistift?“ 5. Der Herr interessiert sich: „Welche Zeitung lesen Sie?“ 6. Die Kinder fragen den Vater: „Warum willst du mit uns nicht gehen?“ 7. Der Polizist fragt: „Wessen Hund ist das?“ 8. Der Mann fragt: „Wie lange bleibt ihr noch auf dem Sportplatz?“ 9. Meine Kollegen interessieren sich: „Wo wohnen deine Eltern?“ 10. Der Fahrgast fragt: „Wann kommt der Zug aus Frankfurt?“ 11. Die Frau fragt den kleinen Jungen: „Woher hast du nur so viel Geld?“ 12. Der Freund fragt uns: „Wem gehört diese Videokamera?“ 13. Alle interessieren sich: „Was hat dein Freund von seiner Reise erzählt?“ 14. Die Lehrerin stellt die Frage: „Wie viel ist zwölf und elf?“

Wort rot ein! 7. Bildet mit jedem Verb einen Satz! 8. Tauscht eure Texte aus und vergleicht sie! 9. Sucht ein Foto zum Text, oder malt ein Bild!
10. Wiederholt die Regel noch einmal!

4 Verwandeln Sie folgende Fragesätze in Objektsätze. Gebrauchen Sie die Konjunktion **ob**.

Muster: Sind diese Mädchen Schwestern? →
Ich möchte wissen, **ob diese Mädchen Schwestern sind**.

1. Arbeitet sein Bruder bei dieser Firma? 2. Glaubst du mir?
3. Bleiben wir hier noch lange? 4. Fährt diese Straßenbahn zum Bahnhof?
5. Geht der Großvater heute zum Arzt? 6. Besuchst du deine Verwandten oft?
7. Gibt es hier ein Telefon? 8. Steht sein Auto in der Garage? 9. Esst ihr oft in dieser Kantine zu Mittag? 10. Sitzt du neben deiner Freundin?
11. Wartest du schon lange auf ihn? 12. Bekommt sie manchmal Briefe von ihm?
13. Kommt die Tante bald? 14. Schreiben die Schüler viele Klausurarbeiten?
15. Sind Sie heute Nachmittag zu Hause?

5 Setzen Sie die Konjunktion **dass** oder **ob** ein.

1. Die Mutter fragt, ... ich noch ein Stück Kuchen möchte.
2. Meine Freundin hat erzählt, ... sie im Sommer nach Österreich fahren.
3. Der Lehrer fragt den Schüler, ... er die Aufgabe gemacht hat. 4. Man sagt uns, ... wir unser Turnzeug bringen sollen. 5. Alle interessieren sich, ... der Großvater wieder gesund ist. 6. Die Mutter sagt, ... wir morgen früher aufstehen sollen. 7. Die Kinder wissen, ... der Vater mit ihnen in den Tierpark gehen will. 8. Die Großmutter freut sich, ... wir ihr zum Geburtstag gratuliert haben. 9. Wir haben erfahren, ... der Zug um 9 Uhr abfährt. 10. Der Arzt wollte wissen, ... der Patient Herzschmerzen hat. 11. Meine Freundin schreibt, ... sie schon in wenigen Tagen zurückkehrt. 12. Ich kann nicht sagen, ... wir uns morgen sehen können. 13. Der Turnlehrer fragt mich, ... ich mich verletzt habe.

6 Setzen Sie die Konjunktion **dass** oder das Relativpronomen **was** ein.

1. Er möchte wissen, ... meine Freundin in ihrem Brief schreibt. 2. Man fragt uns, ... wir gestern im Kino gesehen haben. 3. Das Kind sagt dem Vater, ... sein Fahrrad kaputt ist. 4. Ich weiß noch nicht, ... ich morgen tun werde. 5. Meine Freunde glauben nicht, ... ich

Die Kausalsätze

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Warum geht der Junge nicht baden? (Er hat keine Lust.)
2. Warum ist die Frau aufgeregt? (Sie hat ihre Geldtasche verloren.)
3. Warum setzt sich Thomas neben Katrin? (Der Platz neben ihr ist frei.)
4. Warum gehen sie zusammen nach Hause? (Sie wohnen in einer Straße.)
5. Warum kommt Elke ärgerlich aus der Schule? (Die Lehrerin hat mit ihr geschimpft.)
6. Warum muss das Mädchen allein einkaufen? (Die Eltern haben keine Zeit.)
7. Warum weint das Kind? (Es hat sich verlaufen.)
8. Warum kann Christel ihr Schreibheft nicht finden? (Sie hat es unter die Bücher gelegt.)
9. Warum schreibt Berndt einen Brief an seine Freunde? (Er will sich bei ihnen für ihre Hilfe bedanken.)
10. Warum kommt Ralf zu spät zur Schule? (Er hat verschlafen.)

2 Ergänzen Sie folgende Hauptsätze mit passenden Kausalsätzen.

Er kommt nicht, ...	Er ist ungesund.
Die Tochter ruft uns nicht an, ...	Ich habe keine Zeit.
Ich bezahle das nicht, ...	Wir sind nicht fertig.
Ich besuche euch nicht, ...	Es ist zu teuer.
Er arbeitet nicht, ...	Sie hat kein Telefon.
Der Mann raucht nicht, ...	Sie haben keine Flugkarten.
Die Mutter weckt die Kinder nicht, ...	Das ist schädlich.
Die Leute kaufen das nicht, ...	Ich habe kein Geld.
Sie können nicht fliegen, ...	Es ist noch zu früh.
Wir können die Arbeit nicht abgeben, ...	Er weiß von unserem Treffen nicht.

3 Gebrauchen Sie statt der Konjunktion **denn** die Konjunktion **weil**.

1. Elke kann besser als ich lesen, denn sie ist älter. 2. Das Fest bei Müllers fällt heute aus, denn ihre Kinder sind krank. 3. Das Kind dankt dem Onkel, denn er hat ihm einen Fußball geschenkt. 4. Mein Großvater kann keinen Kaffee trinken, denn er hat ein krankes Herz. 5. Wir haben für Frau Borger Blumen gekauft, denn sie hat Geburtstag. 6. Es ist langweilig, mit ihm zu sprechen, denn er spricht nur von seiner Arbeit. 7. Ich habe sie zu Hause nicht erreicht, denn sie ist mit ihrem Bruder spazieren gegangen. 8. Er freut sich auf die Ferien, denn er will nach Spanien reisen. 9. Wir waren heute auf der Post, denn wir mussten ein Paket absenden. 10. Die Mutter bäckt einen Kuchen, denn wir erwarten heute Abend Besuch. 11. Ich bleibe zu Hause, denn ich möchte im Garten noch etwas arbeiten. 12. Das Kind schlief sofort ein, denn es war müde.

4 Gebrauchen Sie folgende **weil**-Kausalsätze mit der Konjunktion **da**.

1. Die großen Hotels liegen nicht weit vom Bahnhof, weil viele Reisende nicht weit gehen oder fahren wollen. 2. Die Leute sitzen vor dem Café auf der Straße, weil sie das Stadtleben sehen wollen. 3. Das Mädchen steht an der Straßenkreuzung, weil man bei Rot nicht über die Straße gehen darf. 4. Aus dem Bahnhofsgebäude kommen viele Leute, weil vor wenigen Minuten ein Zug angekommen ist. 5. Der Polizist steht an der Straßenkreuzung, weil er dort den Verkehr regelt. 6. Die Post benutzt Flugzeuge, weil die Luftpost viel schneller ankommt. 7. Die Metro fährt schneller als die Straßenbahn, weil die Wege unter der Erde frei sind. 8. Hier stehen so viele Menschen, weil sie auf einen Bus warten. 9. Die Universität hat eine große Bibliothek, weil nicht jeder Student alle Bücher kaufen kann. 10. Der Junge sieht das Flugzeug nicht, weil es zwischen den Wolken ist.

2 Verbinden Sie folgende Satzpaare zu einem finalen Satzgefüge.

1. Der Junge klettert auf den Baum. Seine Kameraden können ihn nicht finden. 2. Der Lehrer spricht sehr laut. Alle Schüler hören ihn gut. 3. Sie trägt kurze Röcke. Alle können ihre schlanken Beine sehen. 4. Der Vater gibt der Tochter einen Wecker. Sie steht morgen rechtzeitig auf. 5. Wir schließen die Tür zu. Niemand tritt ein. 6. Sie macht mit den Schülern viele grammatische Übungen. Sie beherrschen die Grammatik gut. 7. Das Mädchen beschriftet das Heft. Der Lehrer weiß, wem das Heft gehört. 8. Nach der Arbeit bringt der Vater einen Baukasten mit. Die Kinder können Häuser für ihre Puppen bauen. 9. Wir waschen das Geschirr gemeinsam ab. Es geht schneller. 10. Die Mutter hängt schöne Gardinen an das Fenster. Im Zimmer ist es gemütlich.

3 Antworten Sie auf folgende Fragen mit finalen Satzgefügen. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter und Ausdrücke.

1. Wozu putzt man Schuhe? (sauber sein) 2. Wozu schreibt die Lehrerin neue Wörter an die Tafel? (lesen können) 3. Wozu pflanzt der alte Mann junge Apfelbäume? (Äpfel essen können) 4. Wozu arbeitet der Professor immer nur in seinem Kabinett? (stören) 5. Wozu kommt die Mutter heute früher nach Hause? (zusammen zu Besuch fahren) 6. Wozu pflückt das Mädchen Pflaumen? (einen Pflaumenkuchen backen) 7. Wozu dient die Luftpost? (Post schneller bekommen) 8. Wozu gibt die Frau ihren Mantel in die Reinigung? (reinigen) 9. Wozu legt man die Lebensmittel in den Kühlschrank? (frisch bleiben) 10. Wozu gibt sie ihm ihre Adresse? (schreiben können)

Die Temporalsätze

1 Antworten Sie auf folgende Fragen. Beachten Sie die Zeit der Handlung und den Gebrauch der Konjunktionen **wenn** und **als**.

a 1. Was macht der Junge, wenn er aufsteht? (Er macht sofort das Fenster auf.) 2. Was macht die Alte, wenn sie Kopfschmerzen hat? (Sie nimmt Aspirin ein.) 3. Was macht der Vater, wenn er von der Arbeit kommt? (Er küsst die Kinder.) 4. Was macht der Freund, wenn ein Fahrrad kaputt ist? (Er repariert es selbst.) 5. Was macht der Student, wenn er Prüfungen hat? (Er arbeitet sehr viel.) 6. Was macht die Freundin, wenn sie Ferien hat? (Sie fährt ans Meer.) 7. Was macht der Bruder, wenn er frei hat? (Er hört Musik.) 8. Was machen die Schulkinder, wenn sie aus der Schule kommen? (Sie machen ihre Hausaufgaben.)

b 1. Was wird seine Schwester machen, wenn sie die Schule hinter sich hat? (Sie geht auf die Universität.) 2. Was wird er machen, wenn er gesund wird? (Er geht wieder arbeiten.) 3. Was wird der Onkel machen, wenn er in Rente geht? (Er wird in seinem Garten mehr arbeiten.) 4. Was wird das Mädchen machen, wenn es sechzehn Jahre alt ist? (Es geht in die Lehre.) 5. Was werden sie heute machen, wenn der Unterricht zu Ende ist? (Sie gehen in ein Museum.) 6. Was werden die Eltern machen, wenn sie von der Ostsee kommen? (Sie fahren noch für einige

Die Finalsätze

1 Antworten Sie auf folgende Fragen.

1. Wozu willst du ihm alles erzählen? (Er weiß das.) 2. Wozu gibst du der Freundin das Buch? (Sie kann es lesen.) 3. Wozu kauft er einen Ball? (Seine Kinder können spielen.) 4. Wozu besuchen die Kinder den Arzt? (Er untersucht sie.) 5. Wozu macht die Frau das Fenster auf? (Die Luft im Zimmer wird frisch.) 6. Wozu erklärt der Vater dem Sohn den Weg? (Er kann die Post schnell finden.) 7. Wozu legt man auf den Tisch eine Tischdecke? (Das Zimmer sieht festlicher aus.) 8. Wozu geben ihm die Eltern Geld? (Er kann Eis kaufen.)

Die Temporalsätze

1 Antworten Sie auf folgende Fragen. Beachten Sie die Zeit der Handlung und den Gebrauch der Konjunktionen **wenn** und **als**.

a 1. Was macht der Junge, wenn er aufsteht? (Er macht sofort das Fenster auf.) 2. Was macht die Alte, wenn sie Kopfschmerzen hat? (Sie nimmt Aspirin ein.) 3. Was macht der Vater, wenn er von der Arbeit kommt? (Er küsst die Kinder.) 4. Was macht der Freund, wenn sein Fahrrad kaputt ist? (Er repariert es selbst.) 5. Was macht der Student, wenn er Prüfungen hat? (Er arbeitet sehr viel.) 6. Was macht die Freundin, wenn sie Ferien hat? (Sie fährt ans Meer.) 7. Was macht der Bruder, wenn er frei hat? (Er hört Musik.) 8. Was machen die Schulkinder, wenn sie aus der Schule kommen? (Sie machen ihre Hausaufgaben.)

b 1. Was wird seine Schwester machen, wenn sie die Schule hinter sich hat? (Sie geht auf die Universität.) 2. Was wird er machen, wenn er gesund wird? (Er geht wieder arbeiten.) 3. Was wird der Onkel machen, wenn er in Rente geht? (Er wird in seinem Garten mehr arbeiten.) 4. Was wird das Mädchen machen, wenn es sechzehn Jahre alt ist? (Es geht in die Lehre.) 5. Was werden sie heute machen, wenn der Unterricht zu Ende ist? (Sie gehen in ein Museum.) 6. Was werden die Eltern machen, wenn sie von der Ostsee kommen? (Sie fahren noch für einige

Tage nach Potsdam.) 7. Was werden die Touristen machen, wenn sie nach Dresden kommen? (Sie werden die Gemäldegalerie besichtigen.) 8. Was wird diese Frau machen, wenn ihre Kinder groß geworden sind? (Sie wird viel reisen.)

c 1. Was machte er immer, wenn er nach Berlin kam? (Er ging in den Zoo.) 2. Was machten die Touristen, wenn es dunkel wurde? (Sie machten Feuer.) 3. Was machte der Mann jedes Mal, wenn er telefonieren musste? (Er suchte nach seinem Telefonbuch.) 4. Wohin ging der Vater immer, wenn er eine Reise machen wollte? (Er ging in ein Reisebüro.) 5. Was machten die Kurgäste, wenn es regnete? (Sie spielten Karten oder sahen fern.) 6. Was machten die Eltern jedes Mal, wenn die Tochter Geburtstag hatte? (Sie schenkten ihr eine wertvolle Briefmarke.) 7. Wie war das Wetter, wenn wir nach London kamen? (Es regnete immer.) 8. Was machten gewöhnlich die Kinder, wenn die Eltern nicht zu Hause waren? (Sie spielten in ihrem Zimmer.)

d 1. Was machte der Mann, als er ins Zimmer trat? (Er grüßte alle.) 2. Was haben sie gestern gemacht, als sie zu Abend gegessen hatten? (Sie gingen ins Kino.) 3. Was machte der Junge, als er von seinem Vater Geld bekommen hatte? (Er kaufte sich Schokolade.) 4. Wie war das Wetter, als ihr euch an der Ostsee erholte? (Das Wetter war sehr gut.) 5. Wie reagierten die Zuschauer, als sie diese Szene sahen? (Sie lachten.) 6. Was sagten die Eltern, als er alles erzählt hatte? (Sie sagten kein Wort.) 7. Was machten gestern die Kinder, als der Vater nach Hause kam? (Die Kinder schliefen schon.) 8. Was machte das Mädchen, als es mit den Schulaufgaben fertig war? (Es ging mit seiner Freundin spazieren.)

2 Verbinden Sie folgende Sätze zu temporalen Satzgefügen.

a 1. Ich sehe meinen Freund. Ich erzähle ihm über mein Leben. 2. Der Herbst beginnt. Die Tage werden kürzer. 3. Das Telefon läutet. Man nimmt den Hörer auf. 4. Der Frühling kommt. Die Bauern werden pflügen und säen. 5. Er hatte Zeit. Er kam immer zu uns. 6. Ich bekomme Urlaub. Ich werde mehr Zeit an der frischen Luft verbringen. 7. Es regnete. Wir blieben fast immer zu Hause. 8. Unser Sohn will Fußball spielen. Er geht zum Sportplatz. 9. Mein Freund hat Ferien. Wir verbringen alle Abende zusammen. 10. Sie bat mich um Hilfe. Ich half immer.

b 1. Der Briefträger brachte heute die Post. Er gab mir ein Paket. 2. Es wurde dunkel. Wir machten das Licht an. 3. Er war im Winter schwer krank. Er musste ins Krankenhaus. 4. Die letzte Stunde war zu Ende. Die Schüler gingen nach Hause. 5. Meine Freundin war gestern zur Schule nicht gekommen. Ich habe sie angerufen. 6. Er war mit der Arbeit fertig. Er kam zu mir. 7. Der Mann brachte seiner Frau Blumen. Sie war überrascht. 8. Er hatte das Geld bekommen. Er konnte den Anzug kaufen. 9. Wir saßen im Café. Wir sahen plötzlich auf der Straße unsere alte Bekannte.

Die Attributsätze

1 Antworten Sie auf folgende Fragen. Bestimmen Sie den Kasus und die syntaktische Rolle der Relativpronomen.

- Ist die Frau, die neben ihm steht, deren Stimme er hört, mit der er spricht, die er vom Bahnhof abholt, seine Mutter?
- Ist der Mann, der uns begrüßt hat, dessen Artikel wir lesen, von dem er erzählt, den du anrufen willst, der berühmte Professor?
- Ist das Mädchen, das so gut singt, dessen Bücher du nimmst, neben dir du sitzt, das alle so loben, deine Freundin?
- Wohnen die Menschen, die das Haus gekauft haben, deren Sohn du kennst, denen du den Brief schreibst, die er besuchen will, in dieser Stadt?

2 Verbinden Sie folgende Satzpaare zu einem attributiven Satzgefüge. Gebrauchen Sie entsprechende Relativpronomen im Nominativ.

1. Im Flur hängt ein Mantel. Er gehört meinem Bruder.
2. Der Lehrer diktiert uns Sätze. Sie sind sehr schwer.
3. Mein Freund hat mir ein Buch gegeben. Es liegt auf dem Tisch.
4. Die Mutter erzählt ihrer Tochter eine Geschichte. Die Geschichte gefällt dem Mädchen nicht.
5. In diesem Zimmer stehen alte Möbel. Sie sind nicht mehr modern.
6. Das Telefon läutet immer wieder. Es steht im Arbeitszimmer des Journalisten.
7. Wir fahren nach Wien mit einem Schnellzug. Der Zug fährt um 10 Uhr ab.
8. Helga sieht einigen Jungen zu. Die Jungen spielen Fußball.
9. Der Diplomat schreibt jetzt ein Buch über das Land. Er hat im Land einige Jahre gearbeitet.
10. Der Onkel hat uns ein Paket geschickt. Das Paket ist schwer.